

I. **Januar** Januarius, Eismonat, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	Katholischer K a l e n d e r.	Protestantischer Kalender.	Griechischer und russischer Kalender. December 1846.	Jüdischer Kalender. IV. Tebeth. 5607.	Türkischer Kalender. I. Moharrem. 1263.
1 Freitag	Neujahr. Chr. Besch.	Neujahr.	20 Ignaz M.	13	13 Dschum. 2.
2 Samstag	Makarius Einsiedler	Abel; Seth.	21 Julius	14 Sabb. 15.	14 Glückliche
Ev. Kath. u. Prot. Als Herodes gestorben war. Matth. 2 Griech. Geschlechtsregister Jesu. Matth. 1.					
3 Sonntag	1. n. Neuj. Genov.	1. n. Neuj. Enoch	22 30. n. Pf. Anast.	15	15) Tage.
4 Montag	Litus B.	Loth	23 10 M. in Creta	16	16 Jerusal wird
5 Dienstag	Telesphor; Emilie	Simeon	24 Heil. Väter	17	17 3. Nibl erstl.
6 Mittwoch	Heil. 3 Könige.	Erscheinung Christi	25 Weihnachten	18	18
7 Donnerst.	Valentin; Lucian	Isidor	26 Maria Geburt	19	19
8 Freitag	Severin; Erhard	Erhard	27 Stephan	20	20 Dschum 3.
9 Samstag	Marcell; Ehrenfried	Martialis	28 20000 Martir.	21 Sabb. 16.	21
Ev. Kath. u. Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luk 2. Griech. Flucht nach Egypten. Matth. 2.					
10 Sonntag	1. n. Ersch. Paul Ein.	1. n. Epiph Paul G.	29 31. n. Pf. u. R.	22	22
11 Montag	Hyginus; Mathilde	Math.	30 Anysia M.	23	23
12 Dienstag	Ernst	Reinhold	31 Melania	24	24
13 Mittwoch	Hilarius; Gottfried	Hilarius	1 Jänner 1847.	25	25
14 Donnerst.	Felix; Makrina	Felix	2 Sylvester	26	26
15 Freitag	Maurus; Juvent.	Maurus	3 Malachias	27	27 Dschum. 4.
16 Samstag	Marcellus Pabst M.	Marcellus	4 70 Apostel	28 Sabb. 17.	28
Ev. Kath. u. Prot. Von der Hochzeit zu Canä. Joh. 2. Griech. Johannes in der Wüste. Marc. 1.					
17 Sonntag	2. n. Ersch. Ram. J.	2. n. Epiph. Anton	5 22. n. Pf. Theop	29 Rosch.	29
18 Montag	Priiska;	Priiska J.	6 Heil. 3 Könige	1 Schebat. R.	30
19 Dienstag	Canutus	Sara	7 Johann d Täufer	2	1 Safer.
20 Mittwoch	Fabian u. Sebastian	Fabian u. Sebast.	8 Georg Hofel	3	2
21 Donnerst.	Agnes; Meinrad	Agnes	9 Polycarp	4	3
22 Freitag	Vincenz; Theod.	Vincentius	10 Gregor Nys.	5	4 Dschum. 5.
23 Samstag	Maria Vermählung	Emerentia	11 Theodosias	6 Sabb. 18.	5
Ev. Kath. u. Prot. Jesus heilt einen Aussätzigen. Matth. 8. Griech. Joseph verläßt Nazareth. Matth. 4.					
24 Sonntag	3. n. Ersch. Timoth.	3. n. Epiph Timoth.	12 23. n. Pf. Tatiana	7	6
25 Montag	Pauli Bekehrung	Pauli Bekehrung	13 Hermylus	8	7
26 Dienstag	Polycarp	Polycarp	14 Heil. Väter v. S.	9 Holzfest	8
27 Mittwoch	Johann Chrysostom.	Chrysostomus	15 Paul v. Theb.	10	9
28 Donnerst.	Karl der Große	Karl der Große	16 Petri Kettenfeier	11	10
29 Freitag	Franz von Sales	Valerius	17 Anton Einsiedler	12	11 Dschum. 6.
30 Samstag	Martina; Adalgunde	Adalgunde	18 Athanasia	13 Sabb. 19.	12
Ev. Kath. u. Prot. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. Griech. B. Pharis. und Zökn. Luk. 18.					
31 Sonntag	4. n. Ersch. Petrus N.	4. n. Epiph. Virgil.	19 24. n. Pf. Makar.	14	13

Datum.	c 26	Einnahme		Ausgabe	
		fl.	kr.	fl.	kr.
	Ch d'Eng Schönborn 2				
	Palin — 1				
	Mersfeld — 2				
	Sedlitzky — 2				
	Martig — 2				
	Freisenhof 2				
	Nimi Hadion 1				
	Efferhaby 4				
	Judenhofen 6				
	Balogarab 2				
	Le Nonce 1				
	Pet Clary — 1				
	Ch Chotel 1				
	Paliansky — 1				
	Cecopivoy — 1				
	V. Wschin 1				
	Zu Lohovzath 1				
	Hollande 2				
	Bündel 1				
	Suede — 4				
	Palavians — 1				
	Leo Turheim 1				
	Le Couc — 1				
	Yorka — 1				
	Marenhoff — 1				
	Patent Schild — 1				
	Chery — 1				

42

Datum.

Einnahme

Ausgabe

fl.

kr.

fl.

kr.

Januar. Der Tag nimmt um 1 Stunde zu.

Monatst.-Tag.	Sonnens.		Zeichen.	Mondes.		Uhren im wahren Mittage.	Mondesviertel und muthmaßliche Witterung.	Monatlicher Birrhchaftskalender.
	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.		Aufgang. u. M.	Untergang. u. M.			
1	7 53	4 14	☉	4 41 N.	7 14 M.	12 3 42	☉ Vollmond den 1. um	<p>Auf dem Felde. 1. Wind und Schnee wehen auf den Feldern zu öffen, in Wegen zu räumen und durchzufahren; Wege über die Felder nicht zu dulden. 2. Das Chauwasser ist von den Saaten abzuweisen, und selbst ein sanfter Abfluß zu geben. 3. Dünger auf Ackerfelder, wenn's trocken ist, — wenn's naß ist, auf Rüben- und Erdäpfelfelder zu führen — erstere gleich zu zerstreuen — letztere auf kleine oder große Haufen zu bringen. 4. Mergel zu graben, Leichschlamm und Cassenerde auf die Acker und Wiesen — auf letztere auch kurzen Mist zu schaffen. 5. Bei Mangel an Stroh muß man Moos, Laub, Kiefig von gefälltem Holz sammeln lassen. 6. Wo möglich auch zur Vertheilung, zu Haberäusrainen, und die Brackäcker anstreichen lassen. 7. In Wiesen die Abzugsgräben zu räumen. 8. Mistwurfsstiel abzuschälen und mit Kalk vermischt auf Hausdächern zu bringen. 9. In Wiesen stehende Gerstände auszuheben und in Bündel zu binden.</p> <p>Zu Hause. 1. Mit dem Dreschen, vorzüglich des Weizens und Habers, dann der Hülsenfrüchte und des Saamenkorns — und 2. mit Malzmachen fortzufahren. 3. Strohschöbe und lange gleiche Strohbündel zu machen, dann Grünfutter aufzubinden. 4. Pferd-, Wagen- und anderes Geräthe zu Sand- und Fingerte — Leitern, Schafstorden, Fungtröge, Schubstaren zu recht zu richten — auch Leder- und Strickgeschüre auszubessern. 5. Eis einzulegen. 6. Bei starken Frösten Getreide zu särgen. 7. Abritte zu räumen, und das Ausgeführte mit Erde vermischt zu Bäumen oder auf Feldern zu verwenden. 8. Erde in die Ställe zur Unterlage zu fahren. 9. Spinnen und Saamengetreide schlauen zu lassen. 10. Weingefäße zu reinigen und zu füllen. 11. Zugänge zu Brunnen und andern Wassern fleißig anzusehen. 12. Alle Leute zur Achtbarkeit auf Feuer und Licht — zur Instandhaltung der Pöschgeräthe und zum fleißigen Kehren der Kamme beim Amtstage zu ermahnen — auch öfters darüber Untersuchungen anzustellen.</p>
2	— 53	— 15	☉	5 38 >	7 55 >	— 4 10	3 Uhr 48 Minuten Nachmittags;	
3	— 53	— 16	☉	6 39 >	8 32 >	— 4 38	schöne und heitere Tage.	
4	— 52	— 18	☉	7 41 >	9 4 >	— 5 6	☾ Letztes Viertel den	
5	— 52	— 19	☉	8 42 >	9 32 >	— 5 33	9. um 7 Uhr 46 Min Abends;	
6	— 52	— 20	☉	9 42 >	9 57 >	— 6 0	strenge Kälte, anhaltend gefroren.	
7	— 52	— 21	☉	10 43 >	10 21 >	— 6 26	☉ Neumond den 17. um	
8	— 52	— 22	☉	11 45 >	10 45 >	— 6 52	1 Uhr 50 Minuten Morgens;	
9	— 51	— 23	☉		11 9 >	— 7 17	schöne heitere Tage bei starker	
10	— 51	— 25	☉	0 47 M.	11 35 >	— 7 42	Kälte.	
11	— 50	— 26	☉	1 51 >	0 5 M.	— 8 6	☾ Erstes Viertel den	
12	— 50	— 27	☉	2 56 >	0 40 >	— 8 30	23. um 5 Uhr 23. Minuten	
13	— 50	— 28	☉	4 0 >	1 22 >	— 8 53	Abends; Schnee, Wind und	
14	— 49	— 30	☉	5 3 >	2 12 >	— 9 15	Chauwetter, unfreundliche Tage.	
15	— 48	— 31	☉	6 2 >	3 12 >	— 9 37	☉ Vollmond den 31. um	
16	— 48	— 33	☉	6 54 >	4 21 >	— 9 58	9 Uhr 34 Minuten Morgens;	
17	— 47	— 34	☉	7 39 >	5 36 >	— 10 18	Schnee und Sturm, Sonnen-	
18	— 47	— 35	☉	8 18 >	6 54 >	— 10 38	schein und Wolken, starke Nord-	
19	— 46	— 37	☉	8 53 >	8 13 >	— 10 56	ostwinde.	
20	— 45	— 39	☉	9 25 >	9 30 >	— 11 15	Der Mond ist in der Erd-	
21	— 44	— 40	☉	9 55 >	10 46 >	— 11 32	ferne den 6., in der Erdnähe	
22	— 43	— 41	☉	10 25 >		— 11 49	den 18., in der größten südli-	
23	— 42	— 43	☉	10 56 >	0 0 >	— 12 5	chen Abweichung den 14. und in	
24	— 41	— 45	☉	11 31 >	11 11 >	— 12 20	der größten nördlichen den 27.	
25	— 40	— 46	☉	0 10 N.	2 19 >	— 12 34		
26	— 39	— 48	☉	0 54 >	3 22 >	— 12 48	Die Sonne tritt in das Zei-	
27	— 38	— 49	☉	1 42 >	4 20 >	— 13 1	chen des Wassermannes den 20	
28	— 37	— 51	☉	2 35 >	5 11 >	— 13 13	um 3 Uhr 59 Min. Abends.	
29	— 36	— 52	☉	3 32 >	5 55 >	— 13 24	Der hundertjährige Kalen-	
30	— 35	— 54	☉	4 30 >	6 33 >	— 13 34	der verkündet einen trocknen	
31	— 34	— 55	☉	5 30 >	7 6 >	— 13 44	und nicht zu kalten Jänner.	

Loostage. 1. Neujahrstag. Am Neujahrstag Morgenroth. Unwetter bringt uns große Noth; oder: Sonn-Jahr Wonn-Jahr, Noth-Jahr, Noth-Jahr. 2. Macarius. Wie das Wetter an diesem Tage, so soll es den ganzen folgenden September sein. 20. Fabian und Sebastian. Am Fab. und Seb. soll der Saft in die Bäume gehn. 22. Vincenz. Wenn Vincenz hat Sonnenschein, hofft man viel und guten Wein. 25. Pauli Bekehrung. Pauli Bekehrung bringt allen Früchten Bescherung; Paul Bekehrungswind, seinen Regen sind.

Allgemeine Bauernregeln. Auf einen ungewöhnlich milden Januar folgt gern ein guter Frühling und heißer Sommer. Viel Regen im Jänner ist der Saat schädlich. Viel Wasser im Januar bringt wenig Wein, wenig Wasser viel Wein. Offener Erdboden im Jänner, und starke Südwinde dazu bringen gern Krankheiten. Viele Nebel im Jänner deuten auf einen baldigen Frühling. Wächst in diesem Monate die Frucht auf dem Felde, so wird sie gewöhnlich theuer. Ist der Jänner Anfangs und zu Ende schön, so hofft man ein gutes Jahr.

Erfahrungen und Beobachtungen über die Witterung. Südwinde und Süd-Ostwinde bringen starken Frost und trockene Kälte; in der Regel wehen sie in diesem Monat am häufigsten und verursachen, daß er der kälteste ist; sie pflegen anhaltend zu sein. Westwinde bringen keinen oder nur gelinden Frost, und sind nicht beständig. Nordwinde bringen bald Chauwetter oder nur sehr mößigen Frost. Stürme hat man beim Wehen des Westwindes zu gewärtigen. — Ist dieser Monat gelinde, so folgt gewiß ein sehr kalter Frühling und der Sommer pflegt heiß zu sein. Die jetzt zurückbleibenden Fröste folgen im März und April zum Nachtheil der Gewächse nach. —

II. Februar, Februarius, Chaumonat, hat 28 Tage.

Monats- und Wochentage.	Katholischer K a l e n d e r.	Protestantischer Kalender.	Griechischer und russischer Kalender. <i>Jänner.</i>	Jüdischer Kalender. V. Sæbat.	Türkischer Kalender. II Safer.
1 Montag	Ignaz Bisch. M.	Brigitta Jungfr.	20 Euthym d. Große	15 Baumfest	14) Glückliche
2 Dinstag	Maria Lichtmess	Maria Reinigung	21 Mar. d. Bel.	16	15) Tage.
3 Mittwoch	Blasius; Ansharius	Blasius	22 Timotheus v. Anc.	17	16
4 Donnerst.	Veronika; Gilbert	Veronika	23 Klemens	18	17
5 Freitag	Agatha; Adelheid	Agatha	24 Xenia	19	18) Schum. 7.
6 Samstag	Dorothea; Amand.	Dorothea	25 Vreg. Theol.	20 Sabb. 20.	19

Ev. Kath. u. Prot. Vom Säemann und Samen. Luk. 8. Griech. Vom verlorenen Sohne. Luk. 15.

7 Sonntag	Ererag. Romuald	Serag. Richard	26 Er. Ser Xenoph.	21	20
8 Montag	Johann v. Malta	Salomon	27 Chrysoptom.	22 Gedächtnist. u. Tod Niskal.	21
9 Dinstag	Apollonia	Apollonia	28 Ephraim d. S.	23 Fasten	22
10 Mittwoch	Scholastika; Wilh.	Scholastika	29 Ignat. Reliq.	24	23
11 Donnerst.	Adolph; Desider.	Euprosine	30 Hypolitus	25	24
12 Freitag	Eulalia; Benedikt	Eulalia	31 Cyriacus	26	25) Schum. 8.
13 Samstag	Katharina von Ricci	Castor	1 Februar. Typh.	27 Sabb. 21.	26

Ev. Kath. u. Prot. Jesus heilt einen Blinden. Luc. 18. Griech. Vom letzten Gerichte. Matth. 25.

14 Sonntag	Quing. Valentin	Quingaug. Valent.	2 Es. Quing. M. R.	28	27
15 Montag	Faustina; Siegfried	Faustin	3 Simeon u. A.	29 A. d. T. Epiph.	28
16 Dinstag	Juliana	Juliana	4 Isidor Abt	30 Rosch.	29 Trompetenf.
17 Mittwoch	Ushermittw. † Con.	Constantin	5 Agatha M.	1 Adar. Rosch.	1 Nebiusewel.
18 Donnerst.	Flavian	Concordia	6 Bucolus	2	2
19 Freitag	Gabinus †	Gabinus	7 Parthenius	3	3) Schum. 9.
20 Samstag	Eleutherius †	Eucharis	8 Theodor	4 Sabb. 22.	4

Ev. Kath. u. Prot. Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4. Griech. Vom Fasten und Almosen geben. Matth. 6.

21 Sonntag	Es. ind. F. Eleonora	Javocavit. Eleon.	9 Es. Quad. Nil.	5	5
22 Montag	Petri Stuhl. v. Ant.	Petri Stuhl.	10 Charalampus	6	6
23 Dinstag	Eberhard; Romana	Serenus	11 Blasius	7 F. v. Moif. Tod	7
24 Mittwoch	Mathias Ap. Quat. †	Mathias Apostel	12 Meletius	8	8
25 Donnerst.	Walburga	Viktor	13 Martinian	9	9
26 Freitag	Alexander †	Gotthilf	14 Aurentius	10	10) Schum. 10.
27 Samstag	Leander †	Leander	15 Dnesimus	11 Sabb. 23.	11 Heil. Nacht.

Ev. Kath. Von der Verkl. Christi. Matth. 17. Prot. Vom canan. Weibe. Mtth. 15. Gr. Vom Nathanael. Joh. 1.

28 Sonntag	Es. ind. F. Roman	Reminisc Oswald	16 G. 5 Pamphil.	12	12
-------------------	--------------------------	------------------------	-------------------------	----	----

Einnahme

Ausgabe

Datum.

69

623

fl.

kr.

fl.

kr.

~~28~~

Satis - 3
 Csary - 2
 Zorica 1
 Gallemburg 1
 Chesny 1
 Hochschild 1
 Vidken 1
 Langenau 1
 Sporkaly 5
 Graffer 1
 Luth com 1
 Jungbaud 1
 Lurkheim 1
 Palm - 1
 Long Amadi 1
 Trüpfhof 2
 Evilins 1
 Siberian 1
 Bedukovitch 1
 Kasper & Kiehl 1

28

Ledlitzky 2
 Mantig - 1
 Zorica 2
 Trüpfhof 2
 Kaunty 1
 Markemburg 2
 Greniville 1
 Hekern - 2
 Sporkaly 4
 Acopicy 1
 Hochschild 2
 G. Distreichlein 1
 V. Wicher 1
 Binder 1
 Langenau 1
 Gudmthofer 3
 Chesny - 1
 Klefer 1
 Kasper & Kiehl 1
 Paliansky 1
 Juli Colovitch 1
 Palm 1

33

Datum.	Einnahme		Ausgabe	
	fl.	kr.	fl.	kr.

Februar. Der Tag nimmt um 1 Stunde 26 Minuten zu.

Monats-Tag.	Sonnen		Zeichen.	Mondes:		Uhren im wahren Mittag.	Mondesviertel und muthmaßliche Witterung.	Monatlicher Wirtschaftskalender.
	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.		Aufgang. u. M.	Untergang. u. M.			
1	7 31	4 57	☉	6 31 A.	7 35 M.	12 13 52		
2	— 30	— 58	☉	7 32 >	8 1 >	— 14 0	☾	<p>Auf dem Felde. Was im vorigen Monate nicht geschehen ist, muß in diesem nachgetragen werden. 1. Bei gelinder Witterung und aufgethauem Boden, wenn es nicht naß ist, Erbsen und auch Haber anzubauen. 2. die Brachäder vollends auszustreichen. 3. Zur Gerste zu zwiebrachen, wenn es nöthig, und den Dünger einzusäen, so wie die zu Flachs und Lucerne bestimmten Acker zu bearbeiten. 4. Kleefelder zu überlegen, und Steine davon abzukaufen und wegzuschaffen. 5. Bei Thaumwetter auf Einrisse in Feldern und bei Ufern besonders Acht zu haben, sie zu hindern. 6. Steine und Felsenstücke, die in Aedern oder Wiesen hervorragen, auszubrechen und wegzuschaffen. 7. Dornbüsche und Gesträuche, die in Feldern oder Wiesen unnütz Raum einnehmen, auszurotten. 8. Das von Feldern abfließende Thaumwasser auf Wiesen besonders sorgfältig in Gruben zu leiten, und die abgefesten fetten Theile zu gewinnen. 9. Neue Wiesen zu säubern, die keiner Ueberschwemmung ausgesetzt sind, sobald es die Witterung zuläßt, und alles Beweiden derselben streng zu verbieten und zu hindern.</p> <p>Zu Hause. Alles wie im vorigen Monate. 1. Del zur Belichtung und Wagennschmier aus Leinamen, Rüben oder Buche zu pressen. 2. Samen zum Sommeranbau zu bereiten. 3. Mit dem für jetzt zum Verkauf bestimmten ein Drittel Getreide loszuschlagen. 4. Häckerling in Vorrath zu schneiden, und vor Mäusen zu bewahren. 5. Mehl, wo das Gefinde welches bekommt, in Vorrath mahlen zu lassen. 6. Eis einzulegen, wenn es noch nicht geschehen ist; und jenes an Wasserwehren wegzubauen. 7. Weingefäße flüßig zu reinigen und voll zu halten.</p>
3	— 28	5 0	☉	8 33 >	8 26 >	— 14 7	☾	
4	— 27	— 2	☉	9 33 >	8 50 >	— 14 14	☾	
5	— 25	— 4	☉	10 35 >	9 14 >	— 14 19	☾	
6	— 24	— 5	☉	11 38 >	9 39 >	— 14 23	☾	
7	— 23	— 7	☉		10 7 >	— 14 27	☾	
8	— 21	— 9	☉	0 40 M.	10 39 >	— 14 30	☾	
9	— 19	— 10	☉	1 42 >	11 16 >	— 14 32	☾	
10	— 18	— 11	☉	2 44 >	11 59 >	— 14 33	☾	
11	— 16	— 13	☉	3 43 >	0 52 A.	— 14 34	☾	
12	— 15	— 14	☉	4 37 >	1 55 >	— 14 33	☾	
13	— 14	— 16	☉	5 25 >	3 6 >	— 14 32	☾	
14	— 12	— 18	☉	6 8 >	4 23 >	— 14 31	☾	
15	— 11	— 19	☉	6 47 >	5 43 >	— 14 28	☾	
16	— 9	— 21	☉	7 22 >	7 3 >	— 14 25	☾	
17	— 7	— 23	☉	7 54 >	8 23 >	— 14 21	☾	
18	— 5	— 25	☉	8 26 >	9 41 >	— 14 16	☾	
19	— 3	— 26	☉	8 58 >	10 56 >	— 14 11	☾	
20	— 1	— 28	☉	9 33 >		— 14 5	☾	
21	6 59	— 29	☉	10 11 >	0 7 M.	— 13 58	☾	
22	— 57	— 30	☉	10 53 >	1 13 >	— 13 50	☾	
23	— 56	— 32	☉	11 40 >	2 13 >	— 13 40	☾	
24	— 54	— 34	☉	0 32 A.	3 7 >	— 13 34	☾	
25	— 52	— 36	☉	1 27 >	3 54 >	— 13 25	☾	
26	— 50	— 37	☉	2 25 >	4 34 >	— 13 15	☾	
27	— 48	— 39	☉	3 23 >	5 8 >	— 13 5	☾	
28	— 46	— 40	☉	4 23 >	5 38 >	— 12 54	☾	

Loostage. 2. Maria Lichtmess. So lange die Lerche vor Lichtmess singend in die Lüfte steigt, so lange sie hernach wieder schweigt. Ist hell und klar der Lichtmessstag, der Dachs nicht aus dem Loch mag. — Am Lichtmessstag mit Sturm und Schein, reißt der Bär seine Hütte ein. — Am Lichtmess Gesöder und trüb, ist dem Bauer lieb. — Lichtmess im Klee, ist Oestern im Schnee. 6. Dorothea. St. Dorothea hat den meisten Schnee. 22. Petri Stuhlfest. Wie am Petri tag thut's Wetter seyn, so fällt's durch 40 Tage ein. — 24. Mathias. Mathias bricht oder macht Eis. — 28. Roman. Roman hell und klar bringt ein reiches Jahr.

Allgemeine Bauernregeln. Wenn der Februar sehr mild ist, und es nicht friert, so folgt die Kälte später, und es ist ein kaltes, den Saaten und Weinstock schädliches Frühjahr. Rückenpiel im Februar, macht die Kälte noch nicht gar. Wenn die Kage im Februar in der Sonne liegt, muß sie am März wieder hinter den Ofen. Die Alten sagten: sie wollten im Februar lieber einen hungrigen Wolf, als einen Mann in Hemdärmeln auf dem Felde arbeiten sehen.

Erfahrungen und Beobachtungen über die Witterung. Die erste Hälfte hat der Februar meist mit dem Januar gemein, und war dieser gelinde, so pflegt dieser nur um so strenger zu sein. Süd- und Ostwinde bringen Kälte; West- und zuweilen Südwinde gelinde Witterung. Die Westwinde pflegen von heftigen Stürmen und Regen begleitet zu seyn; Nordwind bringt Frost und Schnee, gegen die Mitte des Monats pflegt gelindere Witterung einzutreten. Den 2. Februar (Lichtmess) hält man für einen kritischen Tag; ist er hell und mit Sonnenschein begleitet, so glaubt man, daß der Winter erst zur Hälfte vorüber sey; man sagt daher, daß der Schäfer lieber den Wolf als die Sonnenstrahlen zu Lichtmess im Stalle sehe; ist aber dieser Tag trübe, so glaubt man, daß sich der Winter zu Ende neige. Indessen mag es kommen wie es wolle, so forat ein guter Wirth stets, daß sein Winterfutter auch noch für die andere Hälfte des Winters auslange. — Tritt am Anfang des Monats gelinde oder gar warme Witterung ein, so folgt sicher späterhin harte Kälte darauf. —

III. März, Martius, Penzmonat, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	Katholischer K a l e n d e r.	Protestantischer Kalender.	Griechischer und russischer Kalender. <i>Februar.</i>	Jüdischer Kalender. VI. Adar.	Türkischer Kalender. III. Rebiulewel.
1 Montag	Albinus; David	Albinus	17 Theodor	13 Fast. Esh.	} Glückliche Tage.
2 Dienstag	Simplicius	Simplicius	18 Leo Bisch.	14 * Purim.	
3 Mittwoch	Kunegunde †	Kunegunde	19 Archippus	15 Schusch. P.	
4 Donnerstag	Kasimir	Adrian	20 Leo v. Cat.	16	
5 Freitag	Eusebius †	Friedrich	21 Timotheus	17	
6 Samstag	Friedrich †	Fridolin	22 Märk. v. Eug.	18 Sabb. 24.	
Ev. Kath. u. Prot. Jesus treibt Teufel aus. Lut. 11. Griech. Vom Sichtbrüchigen. Mark. 2.					
7 Sonntag	13. in d. F. Thom. v. A.	Deuli; Felicitas	23 16. Polykarp	19	
8 Montag	Johanna von Gott	Philemon	24 Auff. d. Hpt Joh.	20	
9 Dinstag	Cyrril. u. Meth. *)	Adelheid	25 Tatarius	21	
10 Mittwoch	40 Märk. v. Seb. †	Alexander	26 Porphyrius	22	
11 Donnerstag	Sophronius	Rosinus	27 Prokopius	23	25 † Moham.
12 Freitag	Gregor †	Gregor	28 Basilius	24	24 Dschum. 12.
13 Samstag	Rosina †	Ernestina	1 März. Eudolin	25 Sabb. 25.	25
Ev. Kath. u. Prot. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Griech. Von der Nachfolge Christi. Mark. 8.					
14 Sonntag	14. in d. F. Mathildis	Katare; Eutyches	2 7. Theodat.	26	26
15 Montag	Longinus; Sophie	Christiana	3 Eutrop.	27 Zurscherf. des	27
16 Dienstag	Heribert	Cyriacus	4 Gerasimus Crem.	28 Edikt. v. Ant.	28
17 Mittwoch	Gertrudis †	Gertrudis	5 Konon M.	29 Kosch.	29
18 Donnerstag	Eduard; Alexander	Anselm	6 42 Märtyrer v. A.	1 Nisan.	30
19 Freitag	Joseph **)	Joseph	7 Basil. B.	2 E. d. Kind. Ar.	1 Rebiulachir.
20 Samstag	Joachim †	Hubert	8 Theophilakt.	3 Sabb. 26.	2 Dschum. 13.
Ev. Kath. u. Prot. Die Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8. Griech. Vom befehenen Stummen. Mark. 9.					
21 Sonntag	15. in d. F. Benedict	Judica; Benedict	9 8. 40 Märk.	4	3
22 Montag	Octavian	Kasimir	10 Quadratus	5	4
23 Dienstag	Victor	Eberhard	11 Sophronius	6	5
24 Mittwoch	Gabriel †	Gabriel	12 Theophanes	7	6
25 Donnerst.	Maria Verkündig.	Maria Verkünd.	13 Nicephorus	8	7
26 Freitag	Emanuel Schm. M. †	Emanuel	14 Benedict	9	8 Dschum. 14.
27 Samstag	Ruprecht ***) †	Rupertus	15 Agap. 8 M.	10 Sabb. 27.	9
Ev. Kath. u. Prot. Von dem Einzuge Christi in Jerusalem. Matth. 21. Griech. Von den Söhnen des Zebedäus. Mark. 10.					
28 Sonntag	16. Palmf. Guntram	Palmf. Eustachius	16 19. Palmf. Sab.	11 Fasten	10
29 Montag	Eustachius	Mechtild	17 Alexei	12	11
30 Dienstag	Quirinus; Richard	Guido	18 Cyrillus v. Jerus.	13	12
31 Mittwoch	Amos; Amadeus †	Obadias	19 Chrysofomus	14 Vorab. d. Oster.	13

*) Landespatrone in Wehren. **) Landespatron in Steiermark; ***) in Salzburg.

Le 1^{er} Mars

Le 15 Mars

Datum.			Cinnahme		Ausgabe	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	Hebern 2	17 d'ltshy 2				
	Louise 1	Harby 2				
Mars	Comp. Vaff. 2	P. Hohenlohe 1				
1 ^{er}	Salm 2	Argent 1			Le 19 Mars	
	Effinger 2	quedlinhofen 3			D'Acarenza 1	
	Bergotte 1	Sophie Dello 1			Pere Biron 1	
	Canal 1	W. Juteau 2			Schulenburg 1	
	Fische 2	Clair Haschemberg 1			Sophie Fitzing 1	
M.	Knechtel 1	Leo Tushem 1			Eschky 1	
	H. Juteau 2	Viltshem 1			Galenburg 1	
	Bodenhausen 2	Skallande 2			P. Kaunitz 1	
	Kochscholtz 3	Suebi 1			P. Chesny 1	
	Lentrom 1	Danemark 1				
	Grappen 1	Canal 1				
	Vindemur 1	Mersfeld 2				
	Efferhals 4	de Cour 1				
Spain	Mergogenburg 1	Le Honce 1				
	Gallenburg 1	Georg. Spohaly 2				
	Sebrian 2	Jeline d'pays 3				
	Geopony 1	Jos. Wallis 1				
	Just 1	Hokan 1				
	Silber 1	Chesny 1				
	Paragen 1	Colovrath 1				
	Torka 1	Palansky 1				
	Fruktual 2	Binder 1				
	Vaguemant 1	Quenotte 1				
	Breyelcan 1	Palm 1				
	Beraldingen 1					
	Vitenburg 1					

37

42

Datum.

Mars 21

Einnahme

Ausgabe

fl.

kr.

fl.

kr.

Kochsp. Id 4				
Upphany 2				
Kolande 2				
Lates 3				
Tarschinn 1				
Gallenberg 3				
Bubna 2				
Fuchs 2				
Kochsp. Id 1				
Viednabrus 1				
Leutram 1				
Lebruan 1				
Taff. Amati 2				
Spingel 1				
Bodenhausen 2				
Blalich 2				
Brenner 1				
Beroldinger 1				
Grappin 1				
Gundmann 1				
Cheny 1				
Eviline 1				
Langenan 1				
Vikenburg 3				
				40

März. Der Tag nimmt um 1 Stunde 44 Minuten zu.

Monats-Tag.	Sonnen-		Zeichen.	Mondes-		Uhren im wahren Mittag.	Mondesviertel und muthmaßliche Witterung.	Monatlicher Wirthschaftskalender.
	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.		Aufgang. U. M.	Untergang. U. M.			
1	6 44	5 41	☉	5 23 N.	6 6 M.	12 12 43	☉ Vollmond den 2. um 4 Uhr 14 Min. Morgens; Schnee und Stürme, kalte und unfreundliche Tage.	Auf dem Felde. 1. Bei Fortdauer des Winters, was im vorigen Monate auf diesen Fall vorgezeichnet worden. 2. Der im Winter auf Häufen zusammengeführte Schutt ist auf Felder zu schaffen. 3. Bei Frühlingswitterung die Erbsen- und Haferwürmer zuzubereiten und zu bebauen. 4. In wärmern Gegenden muß man auch schon Gerste zu bauen anfangen und darunter Klee. 5. Wo thöneriger Boden ist, sind auch in diesen Saaten Wasserfurchen zu ziehen. 6. Der zu Wurzelgewächsen ausgeführte Dünger ist auszubreiten und unterzuackern. 7. Zu Lein- und Hanfsaat die Felder vorzuarbeiten, wenn man welchen zu bauen gedenkt. 8. Zwischen allen diesen Arbeiten, sobald der Boden weder zu naß noch zu trocken ist, die Winterfaaten zu walzen. 9. Wenn die Witterung und das Klima es zulassen, Sommerweizen und Sommerkorn zu bauen, wo welcher hinkommen soll. 10. Auch Weiden und Linien, wenn man welche haben will. 11. Der im Winter auf die Kleefelder ausgeführte und ausgebreitete Dünger ist aufzubrechen und das übrig gebliebene Strohigte zur Streu nach Hauie zu führen; diese Felder zu eagen, die Steine abzukaufen und wegzuschaffen, und aller Klee mit Hängstangen zu verhängen.
2	— 43	— 43	☉	6 24 >	6 31 >	— 12 31	☾ Erstes Viertel den 23. um 6 Uhr 46 Min. Abends; Regen und Thauwetter, bei Nacht Frost.	
3	— 41	— 45	☉	7 25 >	6 55 >	— 12 18	☉ Vollmond den 31. um 10 Uhr 22 Min. Abends; Nordwestwinde, veränderlich, trübe Tage.	
4	— 39	— 47	☉	8 26 >	7 14 >	— 12 5	Der Mond ist den 2. und 29 in der Erdferne, den 16. in der Erdnähe, den 10. in der größten südlichen und den 22. in der größten nördlichen Abweichung.	
5	— 36	— 48	☉	9 28 >	7 44 >	— 11 52	Die Sonne tritt den 21. um 6 Uhr 31 Min. Morgens in das Zeichen des Widder. Frühlings-Anfang.	
6	— 34	— 49	☉	10 30 >	8 11 >	— 11 38	Der hundertjährige Kalender verkündet Anfangs des Morgens kaltes und des Abends Thauwetter, vom 8. bis 15. Regen und Schnee, und dann bis zu Ende kalt.	
7	— 32	— 51	☉	11 31 >	8 41 >	— 11 24		
8	— 30	— 52	☉		9 15 >	— 11 9		
9	— 29	— 54	☉	0 32 M.	9 56 >	— 10 54		
10	— 27	— 56	☉	1 31 >	10 44 >	— 10 38		
11	— 24	— 57	☉	2 25 >	11 40 >	— 10 23		
12	— 22	— 58	☉	3 14 >		— 10 6		
13	— 20	6 0	☉	3 59 >	0 45 N.	— 9 50		
14	— 18	— 2	☉	4 39 >	1 56 >	— 9 33		
15	— 16	— 3	☉	5 15 >	3 12 >	— 9 16		
16	— 14	— 5	☉	5 48 >	4 31 >	— 8 59		
17	— 12	— 6	☉	6 21 >	5 51 >	— 8 41		
18	— 10	— 8	☉	6 54 >	7 11 >	— 8 24		
19	— 8	— 9	☉	7 29 >	8 30 >	— 8 6		
20	— 6	— 10	☉	8 7 >	9 46 >	— 7 48		
21	— 4	— 12	☉	8 49 >	10 56 >	— 7 30		
22	— 2	— 14	☉	9 36 >	0 1 M.	— 7 11		
23	— 0	— 15	☉	10 27 >	1 0 >	— 6 53		
24	5 58	— 16	☉	11 21 >	1 50 >	— 6 35		
25	— 56	— 18	☉	0 18 N.	2 32 >	— 6 16		
26	— 54	— 19	☉	1 17 >	3 9 >	— 5 58		
27	— 52	— 21	☉	2 17 >	3 41 >	— 5 39		
28	— 50	— 22	☉	3 17 >	4 9 >	— 5 21		
29	— 48	— 23	☉	4 16 >	4 34 >	— 5 2		
30	— 46	— 25	☉	5 17 >	5 0 >	— 4 44		
31	— 44	— 27	☉	6 19 >	5 24 >	— 4 25		

Loovstage. 10. Bierzig Mart. Gefriert es nicht an diesem Tag, man ein fruchtbar Jahr erwarten mag. 12. Gregor. Väs sich St. Gregoritag schön an, nicht mag der Fuchs aus seinem Bauer gahn. 19. Josephi. Josephi Sonnenschein ein gutes Jah bringt ein. 25. Maria Verkündig. Ist Kindelstag schön und rein, wird das Jahr sehr fruchtbar seyn.

Allgemeine Bauernregeln. Auf eine frühzeitige und ungewöhnliche Wärme in diesem Monat, folgt gemeinlich späterhin wiederum Kälte. — Auf viele und starke Märzennel pflagen viele und große Schlagregen und starke Güße zu folgen. Langliegender Märzennel thut Frucht und Weinstock weh, trockner März füllt die Keller. Auf Märzendonner folgt ein fruchtbares Jahr. Wie es im März regnet, so soll es im Brachmonat regnen. Treibt auch der März mit dem Pfluge Scherz, so hält ihn schon wieder still der April.

Erfahrungen und Beobachtungen über die Witterung. Ist der März trocken und nicht zu warm, so rechnet man auf ein gutes Jahr. Märzstaub ist Goldes werth. Der Engländer sagt: »Das Loosgeld für einen König ist um einen Scheffel Märzstaub zu wenig.« Trockner März, nasser April, kühler Mai, füllt Scheuer, Keller und gibt viel Heu. Auf Märzennel soll nach 100 — 110 Tagen Regen fallen, was indessen meist auf alle Nebel sich ausdehnen ließe.

Das sicherste Kennzeichen, ob der Frühling und Sommer trocken oder feucht seyn werde, hat man an dem Winde einige Tage vor und nach dem Frühlingsäquinocium. So wie der Wind an diesen Tagen steht, so pflegt er den Frühling und Sommer über zu stehen; ist er veränderlich, so pflegt meist auch die Witterung veränderlich zu seyn. —

IV. April, Aprilis, Ostermonat, hat 30 Tage.

Monats- und Wochentage.	Katholischer K a l e n d e r.	Protestantischer Kalender.	Griechischer und russischer Kalender. März.	Jüdischer Kalender. VII. Nisan.	Türkischer Kalender. IV. Rebiulakhir.
1 Donnerst.	Gründonn. Hugo B. †	Gründ. Theodora	20 Joh. Ser.	15 Osterf. Pef.	14 Gl. Tage
2 Freitag	Charfreit. Frz. d. P. †	Charfr. Amalia	21 Jakob	16 * 2tes	15 Dschum. 15.
3 Samstag	Charfamt. Richard †	Charf. Darius	22 Basfl. v. N.	17 3tes	16
Ev. Kath. u. Prot. Von der Auferstehung Christi. Mark. 16. Griech. Maria's Fußsalbung. Joh. 12.					
4 Sonntag	Osterfonnt. Zosim.	Osterfest. Isidor	23 O Osterf. Nikom.	18 4tes	17
5 Montag	Ostermont. Vincenz F.	2. Osterf. Emilie	24 Osterm. Zachar.	19 5tes	18
6 Dinstag	Sirtus P.	Frenäus	25 Maria Verkünd.	20 6tes	19
7 Mittwoch	Hermann	Lucent. Cölestin	26 Erzengel Gabriel	21 * 7tes	20
8 Donnerst.	Albert	Dionysius	27 Matron. v. E.	22* Pef. Ende	21
9 Freitag	Demeter	Bogislav	28 Hilarius	23 Schemini	22 Dschum. 16.
10 Samstag	Ezechiel	Daniel	29 Markus Bcht.	24 Sabb. 29	23
Ev. Kath. u. Prot. Jesus kömmt bei verschlossenen Thüren. Joh. 20. Griech. Im Anfange war das Wort. Joh. 1.					
11 Sonntag	E 1. n. Ost. Leo Papst	Quasim. Ezechiel	30 E 1. n. Ost. Joh. E.	25	24
12 Montag	Constantin	Julius	31 Hypatius	26 Fast., Tod. Jos.	25
13 Dinstag	Hermenegildis	Euphemia	1 April. Maria	27	26
14 Mittwoch	Liburtius	Balerian	2 Tit. d. Wunderb.	28	27
15 Donnerst.	Helena Anastas.	Crescens	3 Nicetas	29	28
16 Freitag	Patern. Turibius	Charistus	4 Jos. u. Georg.	30 Rosch.	29 Dschum. 17.
17 Samstag	Rudolph	Cleuther.	5 Theodulus	1 Jar. E. Per. 1.	1 Dschemasi-el-a.
Ev. Kath. u. Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10. Griech. Vom ungläubigen Thomas. Joh. 20.					
18 Sonntag	E 2. n. Ost. Apollon.	Mis. D. Edmund	6 E 2. n. Ost. Euty.	2	2
19 Montag	Crescent	Timotheus	7 Georg v. M.	3	3
20 Dinstag	Marzellius	Jakobine	8 Herodian	4	4
21 Mittwoch	Anselm	Anselm	9 Euphychius	5	5
22 Donnerst.	Soter und Cajus	Soth und Caj	10 Terentius	6	6
23 Freitag	Adalbert	Georg	11 Antipas	7 Einweib. des Temp. v. Jer.	7 Dschum 18.
24 Samstag	Georg N. u. M. *)	Albrecht	12 Basilius	8 Sab. Per. 2	8 Ali's Geb.
Ev. Kath. u. Prot. Ueber ein Kleines werdet ihr mich sehen. Joh. 16. Gr. Joseph von Arimathäa. Mark. 15.					
25 Sonntag	E 3. n. Ost. Mark. E **)	Jubilate. Mark. E.	13 E 3. n. Ost. Artem.	9	9
26 Montag	Cletus	Cletus.	14 Martius	10	10
27 Dinstag	Peregrinus	Anastasius	15 Aristarchus	11 Fasten	11
28 Mittwoch	Vitalis	Vitalis	16 Cresc. Wasserm.	12	12
29 Donnerst.	Petrus M.	Sibylla	17 Simeon B.	13	13 Gl. Tage
30 Freitag	Kath. v. Senis.	Eutropius	18 Johann v. Decap.	14 Kl. Ostern	14 Dschum. 19.

*) Landespatron in Krain; **) im Venetianischen. — Den 19. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich.

19 Avul

27

Datum.			Einnahme		Ausgabe	
			fl.	kr.	fl.	kr.
Kochschild 4		Idolitsky 2				
Wepeleny 1		Ezirsky 1				
to Jomov 2		Grudinofen 3				
Satir 2						
Rothkirch 2		Chwefeld 2				
Kaputtschild 1		Frisenhof 2				
Galtemberg 1		Luopiony 2				
Frisenhof 2		Efferkaty 4				
Lainada 1		Suede 2				
Eppingel 1		Hollande 2				
Vindubrud 1		Le Noue 1				
Graffen 1		Hinden 2				
Lebran 2		Jensson 1				
Bodenhausen 2		Kaputtschild 1				
Konrichs 2		Le Touc 1				
Chery 1		Vindubrud 1				
Zaff. Ameli 2		Binder 1				
Hebern 2		Jobinska 1				
Palm 2		Chery K 1				
Lozi 1		Eppingel 2				
Urbant 1		Jacqueline 1				
Bubna 2		Vilhem 1				
Yagumani 1		Palm 2				
Leutrom 1						
Miegelben 2						
Frecht 2						
	49		35			
Lead Nintochilovy 2						

44

Datum.		Einnahme		Ausgabe	
		fl.	kr.	fl.	kr.

April. Der Tag nimmt um 1 Stunde 36 Minuten zu.

Monats-Tag.	Sonnen.		Mondes.		Uhren im wahren Mittag. U. M. S.	Mondesviertel und muthmaßliche Witterung.	Monatlicher Wirtschaftskalender.
	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Zeichen.	Aufgang. u. M.			
1	5 42	6 28		9 21 A.	5 48 M.	12 4 7	<p>Auf dem Felde. 1. Hafer und Erbsen vollends anzubauen, wenn es noch nicht geschehen ist. 2. In wärmern Gegenden ist die Gerstenfaat fortzusetzen, und Brabantter Klee darin zu bauen — meistens Nachmittags. 3. Wicken und Pansen zu säen. 4. Das Wintergetreide zu walzen, wenn es noch nicht geihan werden konnte. 5. Den im vorigen Monate gebauten, nun grün gewordenen Hafer vor einem Regen zu überlegen. 6. Auf bereits angebauten Sommerfrüchten die Erbsen zu zerhacken, wo welche häufig und groß sind. 7. Die zu Wurzelgewächsen bestimmten Acker, worauf der Dung im vorigen Monate ist eingedekert worden, neu umzuackern, und zum Anbau zuzuschicken. 8. Erdäpfel spätestens zu Ende dieses Monats zu pflanzen. 9. Das Brackacker so tief als es der Boden verträgt, fortzusetzen, damit man alle Bracke, deren man zur Schafweide nicht höchst nöthig hat, bis zur Hälfte Malz gestürzt habe. 10. Auf dem Theile der Brackacker, den man noch nicht Wurzelgewächsen, Erbsen, Linen, Flachs, Wicken u. dgl. zu benutzen willens ist, Weidkorn mit Gerste und Erbsen zum Viehfutter fürs Weidvieh, Wicken und Hafer für junges Vieh anzubauen. 11. Linger auszuführen, und so gleich unterzuackern.</p> <p>Zu Hause. 1. Mit dem Dreschen ist fortzufahren, und solches besonders zu beschleunigen, wo die Tenne Ausbesserung bedarf. 2. Strohbänder und Säcke zu machen, und den gemachten und aufbewahrten nachzusehen. 3. Alle Dächer zu untersuchen und auszubessern. 4. Kamine und Feuerstätten sowohl in obrigkeitlichen Gebäuden, als bei den Unterthanen zu untersuchen. 5. Den zeitlich im Frühjahr auf die Lösung gelegten Flachs und Hanf muß man trocken, einsammeln und aufbewahren wie jenen, der noch zu rösten ist, auslegen. 6. Die noch übrigen Erdäpfel versüßern oder verkaufen, dann die Keller reinigen und lüften.</p>
2	— 40	— 29		8 23 >	6 15 >	— 3 49	
3	— 38	— 31		9 25 >	6 43 >	— 3 31	
4	— 36	— 32		10 26 >	7 16 >	— 3 13	
5	— 34	— 33		11 24 >	7 56 >	— 2 55	
6	— 31	— 35			8 41 >	— 2 37	
7	— 29	— 36		0 19 M.	9 33 >	— 2 20	
8	— 27	— 38		1 9 >	10 32 >	— 2 3	
9	— 25	— 39		1 54 >	11 39 >	— 1 45	
10	— 23	— 41		2 34 >	0 51 A.	— 1 29	
11	— 21	— 42		3 10 >	2 6 >	— 1 12	
12	— 19	— 43		3 43 >	3 23 >	— 0 56	
13	— 17	— 45		4 15 >	4 42 >	— 0 40	
14	— 15	— 47		4 48 >	6 0 >	— 0 24	
15	— 14	— 48		5 22 >	7 18 >	— 0 9	
16	— 12	— 50		6 0 >	8 33 >	11 59 54	
17	— 10	— 51		6 41 >	9 43 >	— 59 39	
18	— 8	— 52		7 26 >	10 46 >	— 59 25	
19	— 6	— 54		8 16 >	11 41 >	— 59 11	
20	— 4	— 55		9 11 >	>	— 58 57	
21	— 2	— 56		10 8 >	0 28 M.	— 58 44	
22	— 0	— 58		11 8 >	1 8 >	— 58 32	
23	4 58	7 0		0 8 A.	1 42 >	— 58 20	
24	— 56	— 1		1 8 >	2 11 >	— 58 8	
25	— 55	— 2		2 8 >	2 38 >	— 57 57	
26	— 53	— 4		3 8 >	3 3 >	— 57 46	
27	— 51	— 5		4 9 >	3 28 >	— 57 36	
28	— 49	— 7		5 11 >	3 52 >	— 57 26	
29	— 48	— 8		6 13 >	4 17 >	— 57 17	
30	— 46	— 10		7 16 >	4 16 >	— 57 9	

Voostage. 24. Georg. Kann sich zu Georgi im Korn ein Raabe verstecken, so ist ein gutes Getreidejahr zu hoffen. Wenn die Raben um Georgi sind noch blind, soll sich freuen Weib und Kind. 25. Marcus. So lange die Frösche vor St. Marcus schreien, so lange schweigen sie hernach wieder. St. Georg und Marks dräuen oft viel Arg's.

Allgemeine Bauregeln. Dürrer April ist nicht des Bauern Will. An Aprilregen ist dem Bauer gelegen. Warme Aprilregen versprechen eine gute Ernte und einen gesegneten Herbst. Wenn die Graemücke singet ehe der Weinstock sprosset, hofft man ein gutes Jahr. Viele und starke Reife im April sind sehr schädlich. Dem Wetter im April und Mädchen frau'n, heißt Schlüssel in die Lüfte bau'n.

Erfahrungen und Beobachtungen über die Witterung. Die Witterung im April ist sehr unbeständig und veränderlich, daher das Sprichwort: veränderlich wie Aprilwetter. Bisweilen findet auch wohl das Gegentheil statt, dann holt es aber meist der Mai nach.

Auf Gewitter in diesem Monate sollen keine Spätreife folgen; nämlich weder in diesem, noch in den folgenden Monaten. So wünschenswert auch dieses wäre, so trifft diese Regel doch nicht immer ein. Weil die Saaten, Blätter und Blüten der Bäume in vollem Saft stehen, so sind diese Reife um so gefährlicher und schädlicher, da sie das ganze Land treffen. Nach der Bauernregel sollen nach St. Georg und Markus so viele Reife fallen, als im vorigen Jahre vor Michaeli gefallen sind, daher das Sprichwort: St. Georg und Markus droben uns viel Arges. — Sanfte und warme Regen versprechen eine gute Getreide- und Weinernte, daher das Sprichwort: An des Aprils Regen ist viel gelegen; und: der dürre trockne April ist nicht der Bauer Will'. Zu St. Georg soll sich eine Krähe im Roggen verbergen können, wenn das Jahr eine gute Ernte geben soll.

V. Mai, Majus, Wonnemonat, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Griechischer und russischer Kalender. April.	Jüdischer Kalender. VIII. Jjar.	Türkischer Kalender. V. Dschemadivel- awwel.
1 Samstag	Philipp und Jacob	Philipp und Jacob	19 Johann	15 Sab. Per. 3.	15 Alis Sterbet
Ev. Kath. u. Prot. Von dem Hingange Christi. Joh. 16. Griech. B. Kranken beim Schwemnteiche. Joh. 5.					
2 Sonntag	4. n. Ost. Athanas.	Cantate. Sigiem.	20 4. n. Ost. Theod.	16 Dhosias	16
3 Montag	† Erfindung	† Erfindung	21 Januarius	17	17
4 Dienstag	Florian *)	Florian	22 Paraklytus	18 Schülerfest.	18
5 Mittwoch	Gotthard	Gotthard	23 Georg	19	19
6 Donnerst.	Johann v. der Pforte	Johann v. d. Pforte	24 Sabbas	20	20 Erob. Con.
7 Freitag	Stanislaus **)	Gottfried	25 Marc. C.	21	21 Dschum. 20.
8 Samstag	Michael Ersch.	Stanislaus	26 Basilius	22 Sab. Per. 4.	22
Ev. Kath. u. Prot. Was ihr den Vater bitten werdet. Joh. 16. Griech. B. samaritanischen Weibe. Joh. 4.					
9 Sonntag	5. n. Ost. Greg. v. N.	Rogate Hiob	27 5. n. Ost. Sim.	23 Fasten	23
10 Montag	Antonia.	} Bitte } abge	28 Jason	24	24
11 Dienstag	Mamertus		29 9 Märterer	25	25
12 Mittwoch	Pankraz		30 Jakob Apostel	26 Paul	26
13 Donnerst.	Chr. Himmelf. Serv.	Chr. Himm. Serv.	1 Mai. Chr. Him.	27	27
14 Freitag	Bonifaz	Christian	2 Athanasius	28 Fasten	28 Dschum. 21.
15 Samstag	Sophie	Sophia	3 Timotheus	29 Sab. Per. 5.	29
Ev. Kath. u. Prot. Wenn der Tröster kommen wird. Joh. 15. Gr. Jesus heilt einen Blinden. Joh. 9.					
16 Sonntag	6. n. Ost. Joh. N. ***)	Exaudi. Peregr.	4 6. n. Ost. Pelag	1 Siwan. Rosch.	30
17 Montag	Ubalduß	Jodokus	5 Irene	2	1 Dschemassul.
18 Dienstag	Benantius	Liborius	6 Hiob	3	2 Ersch. Gabr.
19 Mittwoch	Petrus	Potentiana	7 † Erscheinung	4	3
20 Donnerst.	Bernardin	Athanasius	8 Joh. Theol.	5	4
21 Freitag	Felix	Prudentius	9 Isaias	6 * Wochenf.	5 Dschum. 22
22 Samstag	Julia F.	Helena	10 Simon	7 Sab. Per. 6.	6
Ev. Kath. u. Prot. Wer mich liebet. Joh. 14. Griech. Von der Verherrl. Christi. Joh. 17.					
23 Sonntag	Pfingstsonnt. Desid.	Pfingstf. Desider.	11 Pfingstf. Mocc.	8	7
24 Montag	Pfingstmont. Joh.	2. Pfingstf. Sus.	12 Pfingstm. Epiph.	9	8
25 Dienstag	Urban	Urban	13 318 Väter	10	9 Geb. Ebudetr
26 Mittwoch	Quatemb. Phil. N. †	Eduard	14 Isidor	11 Fasten	10
27 Donnerst.	Johann Papst	Ludolph; Beda	15 Pachomius	12	11
28 Freitag	Wilhelm †	Wilhelm	16 Theodorus	13	12 Dschum. 23.
29 Samstag	Marimus †	Manilius	17 Andronicus	14 Sabb. 36	13 Glückliche
Ev. Kath. u. Prot. Mir ist alle Gewalt gegeben. Mtth. 28. Prot. Jes. u. Nikod. Joh. 3. Gr. Vom heil. Geiste. Joh. 7.					
30 Sonntag	3. Dreifaltigk. Ferd.	Trinitatis. Eduard	18 3. n. Ost. Allerh.	15	14) Tage.
31 Montag	Angela	Petronella	19 Patricius	16	15) Tage.

*) Landespatron in Ober-Oesterreich; **) in Sizilien; ***) in Böhmen. Den 30. das Namensfest Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich.

Mai. Der Tag nimmt um 1 Stunde 15 Minuten zu.

Monats-Tag.	Sonnen-		Zeichen.	Mondes-		Uhren im wahren Mittage.	Mondesviertel und muthmaßliche Witterung.	Monatlicher Wirtschaftskalender.
	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.		Aufgang. u. M.	Untergang. u. M.			
1	4 44	7 11	☉	8 19	11 57	0		<p>Auf dem Felde. 1. Vom vorigen Monate alles nachzuholen, was noch nicht geschehen ist. 2. Gerstensaar bis spätestens Mitte Mai's zu endigen, sammt Kleebau. 3. In die im vorigen Monate gebaute, nun grün gewordene Gerste ist der etwa noch zu säende Klee same anzubauen und einzuwalzen, oder auch leicht einzuziegen. 4. Der bereits nun grün gewordene und überregte Hafer, auch die grüne Gerste zu überwalzen. 5. Mit dem tüchtigen, das ist im Verhältnis des Bodens tiefen Draackern fortzufahren. 6. Auf die bereits zuerst gestirzten Weizenäcker Schafblinger auszuführen, auch zu pferchen, und immer baldmöglichst unterzupflügen. 7. Wenn das Alles gechehen, ist die Abendfahrt, das ist, das Zwiebrachen oder zweite Acker — in die Quer anzufangen, vorher aber allemal gut zu eggen, welches durchgängig vor jedem neuen Acker zu beobachten kommt. 8. Wenn's noch nicht gechehen, sind die Kraut- und Ribsenpflanzen, wo möglich, vor Regen, und in der Abendkühle zu pflanzen. 9. Die eine halbe Hand hoch emporgewachsenen Erdäpfel umzugraben und aufzuhäufeln, späterhin von Zeit zu Zeit den ganzen Sommer über in den Zwischenräumen umzuackern.</p> <p>Zu Hause. 1. Alle Handarbeiten, besonders die Ausbesserung der Straßen, Wege, Dämme, Zäune, so wie im vorigen Monate vorgeschrieben worden, bis zur Heumäht zu betreiben. Das Dreschen fortzusetzen, und so viel möglich zu endigen, dann in jede bereits leer gewordene Banse Schwein- und Federvieh einzutreiben — die gute Erde daraus auszuführen und gleich unterzupflügen — und dann die ganz leeren Scheunen öffnen und lüften zu lassen. 5. In die bereits von ihrer guten Erde entblößten Banien ist handhoch grober trockener Sand aufzuführen und festzukampfen, dabei aber muß man unten in der Wand Zuglöcher gegen einander anzubringen nicht verabsäumen.</p>
2	— 43	— 12	☉	9 19	— 56	53	☾	
3	— 41	— 14	☉	10 16	— 56	46	☾	
4	— 39	— 15	☉	11 8	— 56	39	☾	
5	— 38	— 16	☉	11 54	— 56	33	☾	
6	— 36	— 18	☉		— 56	28	☾	
7	— 35	— 19	☉	0 34	— 56	23	☾	
8	— 33	— 21	☉	1 10	— 56	18	☾	
9	— 32	— 22	☉	1 43	— 56	15	☾	
10	— 30	— 23	☉	2 15	— 56	11	☾	
11	— 28	— 25	☉	2 46	— 56	9	☾	
12	— 27	— 26	☉	3 18	— 56	7	☾	
13	— 26	— 27	☉	3 53	— 56	5	☾	
14	— 24	— 29	☉	4 31	— 56	4	☾	
15	— 23	— 30	☉	5 14	— 56	4	☾	
16	— 22	— 31	☉	6 2	— 56	4	☾	
17	— 21	— 32	☉	6 56	— 56	5	☾	
18	— 19	— 34	☉	7 54	— 56	6	☾	
19	— 18	— 35	☉	8 54	— 56	8	☾	
20	— 17	— 36	☉	9 55	— 56	11	☾	
21	— 16	— 37	☉	10 56	— 56	14	☾	
22	— 15	— 38	☉	11 56	— 56	17	☾	
23	— 14	— 39	☉	0 57	— 56	22	☾	
24	— 13	— 41	☉	1 57	— 56	26	☾	
25	— 12	— 42	☉	2 58	— 56	32	☾	
26	— 11	— 43	☉	4 1	— 56	37	☾	
27	— 9	— 44	☉	5 5	— 56	44	☾	
28	— 9	— 45	☉	6 8	— 56	50	☾	
29	— 8	— 46	☉	7 10	— 57	58	☾	
30	— 7	— 48	☉	8 10	— 57	5	☾	
31	— 6	— 49	☉	9 5	— 57	14	☾	

Voostage. 1. Philipp und Jacob. Auf Regenwetter an diesem Tage, soll ein fruchtbar Jahr folgen. 12., 13. und 14. Pancratius, Servatius, Bonifacius, die drei us ohne Regen, bringen für den Winter Segen. 25. Urban. Wie es um Urbani sich verhält, so ist auch das Heuwetter bestellt.

Allgemeine Bauernregeln. Ein Mai nicht zu kalt und nicht zu naß, füllt die Scheuer und das Faß. Kühler Mai gibt viel Heu. Trockner März, nasser April und kühler Mai gibt guten Wein und vieles Heu. Von welcher Gegend in diesem Monate das erste Donnerwetter herkommt, von der nämlichen Himmelsgegend kommen alle in diesem Jahr. Wenn am ersten Mai ein Reif fällt, so geratet die Frucht nicht. Regen Anfangs Mai, bringen den Wein in Gefahr. Wenn in diesem Monat die Eicheln schon blühen, so hat man ein fettes Jahr zu hoffen.

Erfahrungen und Beobachtungen über die Witterung. Mittelmäßig feuchte und kühle, aber nicht kalte Witterung ist für den Mai die beste, es pflegt ein warmer Juni darauf zu folgen. und Beides ist dem Gedeihen der Gewächse und Früchte zusetzend; ist aber der Mai sehr warm, so pflegt ein nasser Juni darauf zu folgen. Die beiden Tage Pankraz und Servaz (den 12. u. 13.) hält man für kritische Tage, an denen es gewöhnlich stark reist, oder wol gar friert, wovon die Blumentlüthen die jungen Baumtriebe, selbst das alte Holz, das nun schon im vollen Safte steht, und die saftigen Saaten stark beschädigt werden. Nach dem Urban (den 25.) glaubt man keine Fröste mehr befürchten zu dürfen, besonders wenn der Maulbeerbaum anschlägt. Gewitter in diesem Monate sollen viele und starke Winde nach sich ziehen; sicherer ist die meteorologische Anzeige, daß auf häufige Gewitter in diesem Monat ein sehr fruchtbares Jahr folgt. — Abendthau und kühl' im Mai bringt viel Wein und auch viel Heu. — Im Mai soll dem Hirten der Rock vom Leibe faulen. Wenn's im Mai viel donnert, sollen heftige Winde, aber auch ein gutes Jahr folgen. — Wie der Flieder abblüht, schnell oder langsam, so geht die Ernte von Statten. Masse Pfingsten, fette Weibachten.

VI. Juni, Junius, Brachmonat, hat 30 Tage.

Monats- und Wochentage.	Katholischer K a l e n d e r.	Protestantischer Kalender.	Griechischer und russischer Kalender. May.	Jüdischer Kalender. IX. Siwan.	Türkischer Kalender. VI. Dschem-el- schir.
1 Dienstag	Juventius	Nikodemus	20 Thalaläus	17	16
2 Mittwoch	Eraasmus	Nicephor	21 Constant. Hel.	18 Salomon	17
3 Donnerst.	Frohleichn. Clotild.	Eraasmus	22 Basiliscus	19	18
4 Freitag	Quirinus	Carpatus	23 Michael	20	19 Dschum. 24.
5 Samstag	Bonifacius	Bonifacius	24 Simeon	21 Sabb. 37.	20 Fatimas Geb.

Ev. Kath. B. großen Abendmale. Luk. 14. Prot. B. reichen Manne. Luk. 16. Gr. Vom Bekenntnisse Christi. Matth. 10.

6 Sonntag	2.n.Pf. Norbert	1.n.Trin. Benign.	25 2.n.Pf. Hpt. J.	22 Sarob	21
7 Montag	Lycarion	Lukretia	26 Carpus	23	22
8 Dienstag	Medard	Augusta	27 Terapontus	24 Fasten Jer.	23
9 Mittwoch	Primus	Felician M.	28 Nicetas	25 Tobias	24
10 Donnerstag	Margaretha	Dnuphrius	29 Theodosia	26	25
11 Freitag	Barnab. Herz Jes. F.	Barnabas	30 Isaaß	27 Thomas	26 Dschum. 23.
12 Samstag	Johann von Fac.	Basilides	31 Hermias	28 Sabb. 38.	27

Ev. Kath. B. verlorenen Schafe. Luk. 15. Prot. B. großen Abendmale. Luk. 14. Gr. Von der Nachfolge Petri. Matth. 4.

13 Sonntag	3.n.Pf. Anton v. P.	2.n.Trin. Tobias	1 3.n.Pf. J.	29 Wolf	28
14 Montag	Basilius	Elifäus	2 Nicephorus	30 Kosch.	29
15 Dienstag	Vitus	Beit	3 Lucilian	1 Tammus. R.	1 Redsch. Bau der Arche.
16 Mittwoch	Franz Reg.	Justina	4 Metrophan	2	2
17 Donnerstag	Rainerus	Volkmar	5 Dorothea	3	3
18 Freitag	Marcellin.	Cervastus	6 Norbert	4 Zachäus	4 D. 26. Hussein's
19 Samstag	Juliana J.	Silverius	7 Theodat.	5 Sabb. 39.	5 Nacht d. Geb.

Ev. Kath. B. Vom Fischzuge Petri. Luk. 5. Prot. Vom verlorenen Schafe. Luk. 15. Gr. Niem. Kann 2 Herren dienen. Matth. 6.

20 Sonntag	4.n.Pf. Silverius	3.n.Trin. Silas	8 4.n.Pf. Cyrill	6	6 Kajaib.
21 Montag	Mois v. G.	Albanus	9 Theodor; Alex.	7	7
22 Dienstag	Paulinus Bisch.	Achatius Bisch.	10 Timotheus B.	8 Agatha	8
23 Mittwoch	Zeno	Basilius	11 Bartholomäus	9	9
24 Donnerst.	Johann der Läufer *	Johann d. Läufer	12 Dnuphrius	10	10
25 Freitag	Prosper	Eulogius	13 Aquilina	11 Amalie	11 Dschum. 27.
26 Samstag	Johann u. Paul	Jeremias	14 Elifäus	12 Sabb. 40.	12

Ev. Kath. B. d. Phariseer Gerechtigkeit. Matth. 5. Prot. Seid barmherzig. Luk. 6. Gr. B. d. Hauptmanns Knecht. Matth. 8.

27 Sonntag	5.n.Pf. Ladiel. **)	4.n.Trin. Crisp.	15 5.n.Pf. Amos	13 Anna	13
28 Montag	Leo II. P.	Leo II. P.	16 Iyphon B.	14	14
29 Dinſtag	Peter und Paul	Peter und Paul	17 Emanuel	15 Aspasia	15
30 Mittwoch	Pauli Gedächtniß.	Pauli Gedächtn.	18 Leont. M.	16	16

*) Landespatron in Slavonien; **) in Siebenbürgen.

Glückliche
Tage.

Juni. Der Tag nimmt bis zum 21. um 18. Minuten zu und von da um 4 Min. ab.

Monatst. Tag.	Sonnens				Mondes		Uhren im wahren Mittage. U. M. S.	Mondesviertel und mutmaßliche Witterung.	Monatlicher Wirtschaftskalender.
	Aufg. u. M.	Untera. u. M.	Zeichen.	Aufgang. u. M.	Untergang. u. M.				
1	4 6	7 49		9 53 A.	6 18 M.	11 57 22	☾ Lehtes Viertel den 6.	<p>Auf dem Felde. 1. Alles nachzuholen, was vom vorigen Monate noch zu thun übrig ist. 2. Mit der Wendfahrt oder dem Zwiebrachen — doch so viel möglich nur bei trockenem Wetter — fortzufahren; der Dünger ist auszuführen und gleich unterzupflügen. 3. Verraste Acker trocken zu rühren, in die Kunde zu eggen, und die Dueden wegzuschaffen, ehe diese Felder gedüngt sind. 4. Wenn die Wendfahrt geendigt ist, muß man verschiedene Industrial-Dünger auf die Felder führen. 5. Die zu Weizen bestimmten, bereits zweimal geackerten und mit Düng versehenen Felder sind mit Ende Juni das dritttemal zu ackern, besser zu rühren. 6. Erdäpfel und Wurzelgewächse zu besäen. 7. Weisse oder Wasserrüben in die Brache zu bauen, und wenn sie aufgegangen, durch Jäten vom Unkraute zu säubern. 8. Das Flachsfäden fortzusetzen, wo es nöthig ist. 9. Bei vorzuehendem Mischwachs an Grünfutter, sogenannten Mischling, jedoch nur in diesem Nothfalle, anzubauen. 10. Bei Misse noch immer Laub und Moos für Streu zu sammeln, wo man nicht Stroh genug dazu hat. 11. Das aufgeschossene und in Aehren stehende Korn, wenn keines mehr nachkommt, aus den Weizenfeldern zu bauen, und damit zu füttern.</p> <p>Zu Hause. 1. Vom vorigen Monate die zurückgebliebenen Arbeiten nachzuholen bis zur Heumath. Vorzüglich die Strohen zum Heinführen herzustellen. 2. Während der Heumath alle nicht höchst nothwendigen Handarbeiten einzustellen. 3. Doch bei der Hige Flach und Daus zu brechen. 4. Das Dreschen vollends zu endigen, die Scheunen zu reinigen, zu lüften, und die Lennenzurichtung zu Ende zu bringen. 5. Das Getreide auf den Boden zu unterfluchen, und wo nöthig umzufaufeln. 6. Die Mäuslöcher daselbst mit Kalk und Glas zu vermaachen. 7. Noch Butter einzusähen und Schmalz zu fieden.</p>	
2	— 5	— 50		10 35 >	7 21 >	— 57 31	☾ haltend trocken und sehr warm; Gewitter und Hagel.		
3	— 5	— 51		11 13 >	8 28 >	— 57 40	☾ Gewitter und Hagel.		
4	— 4	— 52		11 47 >	9 46 >	— 57 50	☾ Gewitter und Hagel.		
5	— 3	— 53		—	10 54 >	— 58 0	☾ Gewitter und Hagel.		
6	— 3	— 54		0 18 M.	0 7 A.	— 58 10	☾ Neumond den 13. um 1 Uhr 58 Min. Morgens; ver-		
7	— 2	— 55		0 47 >	1 22 >	— 58 21	☾ änderlich, kalte Landregen mit weniger schönen Tagen.		
8	— 2	— 56		1 17 >	2 36 >	— 58 32	☾ weniger schönen Tagen.		
9	— 2	— 56		1 50 >	3 49 >	— 58 43	☾ weniger schönen Tagen.		
10	— 1	— 57		2 27 >	5 2 >	— 58 55	☾ Erstes Viertel den 20.		
11	— 1	— 58		3 8 >	6 11 >	— 59 6	☾ um 8 Uhr 38 Min. Abends häufig nordwest, Gewitter.		
12	— 1	— 58		3 53 >	7 14 >	— 59 18	☾ nordwest, Gewitter.		
13	— 0	— 59		4 43 >	8 9 >	— 59 30	☾ Vollmond den 28. um		
14	— 0	— 59		5 39 >	8 57 >	— 59 43	☾ 2 Uhr 28 Min. Abends; Regen, anhaltend feucht und veränderlich.		
15	— 0	— 0		6 38 >	9 37 >	— 59 55	☾ anhaltend feucht und veränderlich.		
16	— 0	— 0		7 39 >	10 12 >	12 0 8	☾ Der Mond ist den 8. in der		
17	— 0	— 1		8 41 >	10 43 >	— 0 21	☾ Erdnähe, den 20. in der Erd-		
18	— 0	— 1		9 43 >	11 10 >	— 0 33	☾ ferne; den 12. in größten nörd-		
19	— 0	— 2		10 44 >	11 35 >	— 0 46	☾ lichen und den 27. in der größ-		
20	— 0	— 2		11 46 >	11 59 >	— 0 59	☾ ten südlichen Abweichung.		
21	— 0	— 2		0 46 A.	—	— 1 12	☾ Die Sonne tritt den 22. um		
22	— 0	— 3		1 47 >	0 23 M.	— 1 26	☾ 3 Uhr 16 Min. Morgens in das		
23	— 0	— 3		2 50 >	0 49 >	— 1 39	☾ Zeichen des Krebses. Sommer		
24	— 1	— 3		3 54 >	1 17 >	— 1 52	☾ anfang.		
25	— 1	— 3		4 57 >	1 50 >	— 2 5	☾ Der hundertjährige Kalen-		
26	— 1	— 3		5 58 >	2 28 >	— 2 17	☾ der verkundet bis zum 12. Heiß		
27	— 2	— 3		6 55 >	3 13 >	— 2 30	☾ und raube Luft, bis zum 21. schön		
28	— 2	— 3		7 47 >	4 6 >	— 2 43	☾ und warm, bis zum 24. Wind		
29	— 3	— 3		8 33 >	5 8 >	— 2 55	☾ und Regen, dann kühl und ver-		
30	— 3	— 2		9 13 >	6 17 >	— 3 7	☾ änderlich.		

Voostage. Den 8. Medardus. Wie's wittert auf Medardus-Tag, so bleibt's 6 Wochen lang darnach. Medard bringt keinen Frost mehr her, der dem Weinstock gefährlich war. 15. Vitus. Vitus Regen, bringt den Feldern Segen. Ist der Regenstock vor Vitus aus der Blüß, freut sich der Winger seiner Müß. 24. Johannes der Täufer. Keinen Segen, bringt Johanni Regen. Johannisgüsse, verderben die Misse. 29. Peter und Paul. St. Paulus klar, bringt gutes Jahr.

Allgemeine Bauernregeln. In diesem Monate fallen die besten und fruchtbarsten Thauere, die für Pflanzen und Saaten eben so heilsam sind, als die mäßigen Nordwinde, von denen man sagt, sie wehen das Korn in's Land. Kalter und allzu nasser Juni, ist allen Gewächsen, und vorzüglich dem blühenden Weinstocke schädlich. Wenn der Kuckuk sich lange nach Johanni hören läßt, so soll es theure Zeiten bedeuten.

Erfahrungen und Beobachtungen über die Witterung. Der Juni ist in der Regel mehr trocken als naß, tritt aber das Gegentheil ein, so leiden die Feldfrüchte sehr, und es tritt eine Theurung ein. Wenn es am Medardus-Tag (den 8.) regnet, dann soll es 4-7 Wochen regnen; bisweilen trifft es ein. Eben dies behauptet man auch vom Johannisstage. Häufige Gewitter in diesem Monate sollen einen trüben Sommer ankündigen, und gutes Getreide und viel Ernte geben. Vor Johanni hält der Regen schwer, nach Johanni kommt er von selbst, und zuweilen mehr als nützlich ist. Er schadet alsdann den Feldfrüchten aller Art, um so mehr, da er öfters mit Kälte verbunden ist. — Der Nordwind soll im ganzen Jahre nicht so nützlich sein, als gerade in diesem Monate, wenn er nur nicht zu scharf und zu kalt ist; daher sagt das Sprüchwort: Nordwind im Brachmonat weht Korn und Wein in's Land. — Wenn es um Urban (den 25. Mai) gutes Wetter ist, und um St. Veit (den 15. Juni) etwas regnet, soll es Vorbedeutung eines guten Jahres sein; wenn die Eicheln um Johanni kurz in ihren Hütchen stecken, so sollen sie gut gerathen, stehen sie länglich, so sollen sie mißrathen. Wenn der Kuckuk sich lange nach Johanni hören läßt, so soll es ein gutes Jahr bedeuten. — Nach Peter und Paul reißt der Roggen Tag und Nacht. — Wie der Juni, so der Dezember. — Zwischen dem Vollmonde und dem letzten Viertel pflegen manchmal plötzliche Sturmwinde, im letzten Viertel aber oft große Gewitter und Wassergüsse zu kommen.

VII. **Juli**, Julius, Heumonat, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	Katholischer K a l e n d e r.	Protestantischer Kalender.	Griechischer und russischer Kalender.	Jüdischer Kalender. X. Tammus.	Türkischer Kalender. VII. Redscheb.
1 Donnerstag	Theobald v. Vicenza	Theodor	19 Judas Apostel	17 Fasten weg. d.	17
2 Freitag	Mariä Heimsuchung	Mariä Heimsuch.	20 Methodius	18 Zerst. d. Gesf.	18 Dschum 28
3 Samstag	Eulogius	Cornelius	21 Julian	19 Sabb. 41.	19
Ev. Kath. Jesus speist 4000 Mann. Mark. 8. Prot. B. Fischzunge Petri. Luk. 5. Gr. Vom besessen Gewesenen. Mtth. 8.					
4 Sonntag	6. n. Pf. Ulrich B.	5. n. Trin. Ulrich	22 6. n. Pf. Euseb.	20 Athalia	20
5 Montag	Domitian	Charl.	23 Agrippina	21	21
6 Dienstag	Isaias	Isaias	24 Geburt Johann	22	22
7 Mittwoch	Willibald	Willibald	25 Febronia	23 Barbara	23
8 Donnerstag	Kilian	Kilian	26 David v. Ih.	24	24
9 Freitag	Brictius	Luiſe	27 Samson	25 Dewuth	25 Dschum. 29
10 Samstag	Amalia	7 Br. Mart.	28 Cyr. und Joh.	26 Sabb. 42.	26
Ev. Kath. B. falschen Propheten. Mtth. 7. Prot. B. d. Pharif. Gerechtigkeit. Mtth. 5. Gr. Vom Sichtsbrüchigen. Mtth. 9.					
11 Sonntag	7. n. Pf. Pius p. M.	6. n. Trin. Pius p.	29 7. n. Pf. Pet. u. P.	27 Dorothea	27
12 Montag	Heinrich II.	Heinrich	30 12 Apostel	28	28 Nab. m. Propb
13 Dienstag	Margaretha v. Ung.	Margaretha	1 July. Kosmas	29 Rosch.	29 Nacht der S.
14 Mittwoch	Bonaventura	Bonaventura	2 Kleid Mariä.	1 Ab. Rosch.	30
15 Donnerstag	Apostel Ib.; Heinr.	Apostel Theil.	3 Hyacinth	2 Eischab	1 Schaban.
16 Freitag	Scapularf. Hilar.	Ruth	4 Andreas	3 Elisabeth	2 Dschum. 30.
17 Samstag	Alerius	Alerius	5 Athanasius	4 Sabb. 43.	3 Hussein's G.
Ev. Kath. B. ungerechten Haushälter. Luk. 16. Prot. Jesus speiset 4000 Mann Mark. 8. Gr. Jesus heilt 2 Blinde. Mtth. 9.					
18 Sonntag	8. n. Pf. Arnold	7. n. Trin. Eugen	6 8. n. Pf. Sisoas	5 Esther	4
19 Montag	Arsenius	Rufina	7 Thom. v. A.	6	5
20 Dinstag	Elias *)	Elias	8 Prokop	7 Iphig.	6
21 Mittwoch	Daniel	Praredes	9 Panfray	8	7
22 Donnerstag	Maria Magdalena	Maria Magdalena	10 45 Märterer	9 S. d. E.	8
23 Freitag	Liborius	Apollinaris	11 Euphemia	10 Fast. Eischab.	9 Dschum. 31.
24 Samstag	Christina F.	Christina	12 Proklus	11 Sabb. 44.	10
Ev. Kath. Jesus weint über Jerus. Luk. 19. Prot. B. falschen Propheten. Mtth. 7. Gr. Jesus speiset 2000 Mann. Mtth. 14.					
25 Sonntag	9. n. Pf. Jakob Ap.	8. n. Trin. Jakob	13 9. n. Pf. Gabr.	12 Johanna	11
26 Montag	Anna **)	Anna	14 Justus	13	12
27 Dienstag	Pantaleon	Martha	15 Cyriac u. Julitta	14	13
28 Mittwoch	Innocenz	Pantaleon	16 Athenogenes	15 Freudent. Tub.	14 Nacht Prüf.
29 Donnerstag	Martha	Beatrir	17 Marianna	16	15 Mecca wird z.
30 Freitag	Abdon u. Sen.	Abdon	18 Hyacinth	17 Libuscha	16 Dschum. 32.
31 Samstag	Ignaz von Lojola	Ignatius	19 Macr. u. Dins	18 Sabb. 45.	17

*) Landespatron in Kroatien. **) 26. Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin.

Juli. Der Tag nimmt um 54 Minuten ab.

Monats-Tag.	Sonnen-		Zeichen.	Mondes-		Uhren im wahren Mittage.	Mondesviertel und mutmaßliche Witterung.	Monatlicher Wirthschaftskalender.
	Aufg. u. M.	Unters. u. M.		Aufgang. u. M.	Untergang. u. M.			
1	4 4	8 2	☉	9 49 A.	7 29 M.	12 3 19		<p>Auf dem Felde. 1. Bearbeitung, Be düngung, Pflügen und alle Pflege der Felder, wie im vorigen Monate; wobei das nicht Geschehene nachzubolen ist. 2. Die Getreideernte im wahren Zeitpunkt anzufangen. 3. Das zu Samen bestimmte länger stehen und austreiben zu lassen. 4. Alles behutsam mandeln und ausladen zu lassen. 5. Bei anhaltendem Regen ist das Getreide vernünftig zu legen, die Aehren nicht in die Tiefe. 6. Die Strohbänder muß man allemal bereit haben, kurz vorher legen, und die abgehenden nebst andern Handarbeiten bei Regen machen lassen. 7. Den Frühsachs muß man rauhen lassen. 8. Samenkle, wenn noch welch heraus ist, ist zu seihen. 9. Gerste nicht in der Dike zu binden. 10. Erbsen und Linsen lasse man nicht überreif werden. 11. Gleich nach der Fechtung sind Weizen- und Kornstoppel, sobald sie ausgeweidet sind, zur Gerste zu stürzen. 12. Bei vorgehendem Futtermangel gleich weiße Rüben hineinzubauen, aus Heidekorn mit Gerste zu frischem Septemberrutter. 13. Beim Getreideeinfahren die Tenen auf zu bestreuen. 14. Auf Kleeefeldern und auf Wiesen, so lange die Heu- und Kleeernte dauert, alles im vorigen Monate Beschriebene zu beobachten.</p> <p>Zu Hause. 1. Gleich nach der Heumacht sind alle im vorigen Monate beschriebenen, und noch nicht geschriebenen Handarbeiten nachzubolen. 2. Vor der Ernte ist alles dazu und zum Dreschen Nöthige zuzubereiten. 3. Besonders sind die Wege in Stand zu setzen, und die Banen mit Heide und Stroh — so auch die Tenen mit letzterem zu besetzen. Das Vertheilen des verschiedenen Getreides in die oder jene Scheune und Banen zu überlegen, und vorläufig anzuordnen. 4. Beim Getreidefächeln zwischen den Scheuren einen mannshohen Raum zu lassen. 5. Zwischen jene Gattungen, die man absondert haben will, sind lange Strohschele zu legen.</p>
2	— 5	— 2	☉	10 22 >	8 43 >	— 3 31	☾	
3	— 6	— 1	☉	10 53 >	9 58 >	— 3 42	☾	
4	— 6	— 1	☉	11 23 >	11 13 >	— 3 53	☾	
5	— 7	— 1	☉	11 53 >	0 28 A.	— 4 4	☾	
6	— 7	— 1	☉	* *	1 41 >	— 4 14	☾	
7	— 8	— 0	☉	0 26 M.	2 53 >	— 4 24	☾	
8	— 9	— 0	☉	1 3 >	4 1 >	— 4 34	☾	
9	— 10	7 59	☉	1 45 >	5 4 >	— 4 43	☾	
10	— 11	— 58	☉	2 33 >	6 1 >	— 4 52	☾	
11	— 12	— 57	☉	3 27 >	6 51 >	— 5 1	☾	
12	— 13	— 57	☉	4 25 >	7 34 >	— 5 8	☾	
13	— 14	— 57	☉	5 26 >	8 4 >	— 5 16	☾	
14	— 15	— 56	☉	6 28 >	8 43 >	— 5 24	☾	
15	— 16	— 56	☉	7 31 >	9 4 >	— 5 30	☾	
16	— 17	— 55	☉	8 33 >	9 37 >	— 5 36	☾	
17	— 18	— 54	☉	9 35 >	10 2 >	— 5 42	☾	
18	— 19	— 53	☉	10 37 >	10 27 >	— 5 47	☾	
19	— 20	— 52	☉	11 38 >	10 53 >	— 5 52	☾	
20	— 21	— 51	☉	0 39 A.	11 21 >	— 5 57	☾	
21	— 22	— 50	☉	1 41 >	11 51 >	— 6 0	☾	
22	— 23	— 49	☉	2 42 >	* *	— 6 3	☾	
23	— 24	— 48	☉	3 42 >	0 25 M.	— 6 6	☾	
24	— 26	— 47	☉	4 40 >	1 6 >	— 6 8	☾	
25	— 27	— 46	☉	5 35 >	1 55 >	— 6 9	☾	
26	— 28	— 45	☉	6 25 >	2 52 >	— 6 10	☾	
27	— 29	— 44	☉	7 9 >	3 56 >	— 6 10	☾	
28	— 31	— 43	☉	7 43 >	5 8 >	— 6 10	☾	
29	— 32	— 41	☉	8 23 >	6 24 >	— 6 9	☾	
30	— 33	— 40	☉	8 55 >	7 41 >	— 6 8	☾	
31	— 34	— 38	☉	9 26 >	8 58 >	— 6 5	☾	

Loostage. Den 2. Maria Heimsuchung. Neanet's am Maria Heimsuchungstage, in 40 Tagen kein Heu man hat. 10. Sieben Brüder. Regen sieben Wochen Regen. 13. Margaretha. Nean an St. Margareth dem Bauer sehr zu Herzen geht. 22. Magdalena. Regnet es an diesem Tage, so folgen noch mehr Regen nach. 25. Jacobi. Wie der Vormittag dieses Tages, so soll auch die Witterung vor Weihnachten seyn.

Allgemeine Bauernregel. Trockener, warmer Juli verspricht guten Wein. Sind die Hundstage sehr heiß, bleibt der Sommer schön. Wenn es in diesem Monat bei scheinender Sonne regnet, gibt es schädlichen Mehlthau. (Der Mehlthau ist ein den Pflanzen sehr verderbliches Insect, nämlich die Kohlblattlaus, Aphis brassicae, die nach warmen Julitagen in großer Menge entsteht.) Feuchter Juli, bringt viel Hagel und Wind. Heißer Juli, kalter Winter.

Erfahrungen und Beobachtungen über die Witterung. Der Juli ist in der Regel der heißeste Monat und auch der reichste an Gewittern; besonders zeichnen sich die Tage vom 12. bis 17. durch schwere Gewitter und Hagel aus. Die Hitze ist so durchdringend, daß bei ausbleibendem Regen in Gärten und Feldern viele Gewächse austrocknen oder nothreif werden. Es fallen schädliche Thau, die die grünen Pflanzen, besonders Klee- und Kohlgewächse, wie mit Mehl überziehen und ihren Genus schädlich machen. Man hält dafür, der Mehlthau sey die Folge von unterdrückter Transpiration der Pflanzen, wo der Zuckersaft ausschwißt auf welchem kleine Insekten, die ihn aufsaugen, leben bleiben. — Die Vorbedeutungen der Witterung in diesem Monat sind besonders dem Landmanne wegen der Ernte wichtig: Geht die Sonne klar unter, so solat ein schöner Erntetag; verbirgt sie sich hinter dunklen Wolken, so regnet es gewöhnlich am folgenden Tage, ist es am Tage trübe und kühl, so ist nicht leicht Regen zu befürchten, und die Erntegeschäfte können fortgesetzt werden; ist es aber schwül und das Ungeziefer schlimm, so ist Regen zu befürchten; knirscht der liegende Roggen, so folgt Regen.

VIII. **August**, Augustus, Erntemonat, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	Katholischer K a l e n d e r.	Protestantischer K a l e n d e r.	Griechischer und russischer Kalender. <i>July.</i>	Jüdischer K a l e n d e r. XI. Ab.	Türkischer K a l e n d e r. VIII. Schaban.
Ev. Kath. B. Pharif. u. Böhm. Luf. 18. Prot. B. unger. Haushält. Luf. 16. Gr. B. ungestümen Meere. Matth. 8.					
1 Sonntag	E 10. n. Pf. Petriket	9. n. Trin. Petrik.	20 E 10. n. Pf. Elias	19 Lucia	18
2 Montag	Portiunkula	Gustav	21 Simeon u. J.	20	19
3 Dienstag	Steph. Reliq. Auffind.	August Priest.	22 Maria Magd.	21 Kl. Holzf.	20
4 Mittwoch	Dominikus	Dominikus	23 Theophanus	22	21
5 Donnerst.	Maria Schnee	Dewald	24 Christina	23	22
6 Freitag	Beklärung Jesu	Bekl. Chr. Sixtus	25 Anna L.	24	23 Dschum. 33.
7 Samstag	Kajetan	Mra	26 Hermolaus	25 Sabb. 46.	24
Ev. Kath. B. Taubstummen. Mark. 7. Prot. Jesus weint über Jerusaf. Luf. 19. Gr. Jesus beift einen Mondfücht. Matth. 14.					
8 Sonntag	E 11. n. Pf. Cyriakus	10. n. Trin. Cyrill.	27 E 11. n. Pf. Pant.	26 Margareth.	25
9 Montag	Romanus	Roland	28 Prochorus	27	26
10 Dienstag	Laurenz	Lorenz	29 Kallinikus	28 Magdal.	27
11 Mittwoch	Susanna	Hermann	30 Silvan	29	28
12 Donnerst.	Klara	Hilaria	31 Eudocimus	30 Rosch.	29
13 Freitag	Hippolytus	Hippol.	1 August. M. G. F.	1 Einl. Rosch.	1 Rama. Dsch. 34
14 Samstag	Eusebius †	Eusebius	2 Stephan	2 Sabb. 47.	2
Ev. Kath. B. barmherzigen Samaritan. Luf. 10. Prot. B. Pharif. u. Böhm. Luf. 18. Griech. B. d. Königs Rechnung. Matth. 18.					
15 Sonntag	E 12. n. Pf. Maria Sim.	11. n. Trin. Mar. S.	3 E 12. n. Pf. Isaaß	3 Selihot.	3 Herabf. d. eor.
16 Montag	Rochus *	Philippine	4 7 M. Kinder	4	4
17 Dienstag	Liberatus	Verona Jungf.	5 Eufignus	5 Paula	5 Herabf. To
18 Mittwoch	Helena	Serapion	6 Beklär. Christi	6	6
19 Donnerst.	Ludwig Bischof	Sebald	7 Domitius	7 Einbhg. d. M.	7 Tor v. Him.
20 Freitag	Stephan König **	Stephan König	8 Emilian	8 Jer. dd. Neb.	8 Dschum. 35.
21 Samstag	Johanna Franziska	Adolph	9 Matthäus A.	9 Sabb. 48.	9
Ev. Kath. Von den 10 Ausfägigen. Luf. 17. Prot. Vom Taubstummen. Mark. 7. Gr. B. reichen Jüngling. Matth. 19.					
22 Sonntag	E 13. n. Pf. Timoth.	12. n. Trin. Timoth.	10 E 13. n. Pf. Laur.	10 Regina	10
23 Montag	Philipp	Zachäus	11 Euplus M.	11	11
24 Dienstag	Bartholomäus	Bartholomäus	12 Phocius	12	12
25 Mittwoch	Ludwig König	Ludwig König	13 Marimus Bek.	13 Rebecca	13 Glückliche
26 Donnerst.	Samuel; Hadrian	Samuel	14 Michäas	14	14 Tage
27 Freitag	Joseph Galaf.	Gotthard	15 Maria Himmelf.	15 Rachel	15 Dschu. 36.
28 Samstag	Augustin	Augustin	16 Schweiftuch	16 Sabb. 49.	16
Ev. Kath. Niem. kann 2 Herren dienen. Matth. 6. Prot. B. barmh. Samar. Luf. 10. Gr. B. des Hausvaters Sohn. Matth. 21.					
29 Sonntag	E 14. n. Pf. Schüßeng.	13. n. Trin. Joh. E.	17 E 14. n. Pf. Florus	17 Brb. d. Griech.	17
30 Montag	Rosa von Lima	Benjamin	18 Myron	18	18 Herabjend. d. Evang. Jesu.
31 Dienstag	Raimund; Nonatus	Paulinus	19 Andreas	19 Rosalia	19

* Fest des Landespatrons in Creation. ** Fest des Landespatrons in Ungarn.

August. Der Tag nimmt um 1 Stunde 30 Minuten ab.

Monats-Tag.	Sonnen-		Zeichen.	Mondes-		Uhren im wahren Mittage.	Mondesviertel und muthmaßliche Witterung.	Monatlicher Wirtschaftskalender.
	Aufg. U. M.	Untera. U. M.		Aufgang. U. M.	Untergang. U. M.			
1	4 36	7 36	♌	9 58	10 14	12 6	3	<p>Auf dem Felde. 1. Die Getreideernte betreffend ist alles vom vorigen Monat auch in diesem gültig. 2. Gerste mit Klee bebaut sam zu faden, und kleine überreifen zu lassen. 4. Flachs und Hanf, wenn sie reif sind, vollends auszuraufen, den Flachsstamen abzuriesseln, in Hülsen aufzubewahren, und den Flachs selbst grün abtrocknen zu lassen. 5. In Bearbeitung der Felder alles vom vorigen Monate nachzulesen und nachzuholen. 6. Immer noch die Winterfruchtstoppeln gleich zur Gerste zu säen — auch Wasserrüben anzubauen. — 7. Gegen Ende des Monats muß man zur Saat zu ackern anfangen, vorher aber sind, wie nach jedem Aekern, die Felder gut zu eggen. 8. Die nach dem Saataekern etwa übrig gebliebenen starken Erdschollen sind zu zerwalzen, oder nach Umständen zu zerklüffen. 9. Den noch übrigen Dünger, so wie nun auch den Pottaschenauswurf auf die Felder zu schaffen. 10. Samentrete einzubringen, auch das 2te Kleeheu zu machen, damit das Feld gestürzt werden könne. 11. Winterrübensaat anzubauen zwischen Mitte und Ende dieses Monats. 12. Auf den Wiesen ist das zu beobachten, was für sie nach der Heimath im vorigen Monate vorgeschrieben worden.</p> <p>In Haus. 1. Alles wie im Schritte. 2. Die Ausröhrlinge zu dreschen, und diese Körner zu Samen aufzubewahren. 3. Nach der Fehlung, auch wol vor Ende derselben, Proben zu nehmen und zur Saat zu dreschen. — besser zu klopfen. 4. Ausgedroschenes Getreide dünn zu legen, öfters umzurühren, und das schönste zu Samen zu lassen. 5. Sich um schönes fremdes Samengetreide zu bewerben. 6. Flachs auf die Kesslung zu legen, den gerösteten zu trocknen und aufzuheben. 7. Bei Kraut- und Rübenblättern die ferniger. Butter einzusalzen. 8. Brunnen zu räumen und zu reinigen. 9. Getreide auf dem Boden zu unterluchen und zu säen.</p>
2	— 37	— 35	♌	10 30	11 29	— 5	59	
3	— 38	— 33	♌	4 5	0 42	— 5	55	
4	— 39	— 31	♌	11 45	1 51	— 5	50	
5	— 41	— 30	♌	* * *	2 55	— 5	45	
6	— 42	— 29	♌	0 30	3 53	— 5	39	
7	— 43	— 27	♌	1 20	4 46	— 5	33	
8	— 45	— 25	♌	2 16	5 32	— 5	26	
9	— 46	— 24	♌	3 16	6 11	— 5	18	
10	— 48	— 22	♌	4 18	6 45	— 5	10	
11	— 49	— 20	♌	5 21	7 14	— 4	1	
12	— 51	— 18	♌	6 23	7 40	— 4	52	
13	— 52	— 17	♌	7 24	8 5	— 4	42	
14	— 53	— 15	♌	8 24	8 29	— 4	31	
15	— 55	— 13	♌	9 24	8 54	— 4	20	
16	— 56	— 12	♌	10 24	9 20	— 3	9	
17	— 57	— 10	♌	11 24	9 49	— 3	57	
18	— 59	— 8	♌	0 24	10 21	— 3	44	
19	5 0	— 7	♌	1 24	10 59	— 3	31	
20	— 1	— 5	♌	2 23	11 44	— 3	18	
21	— 3	— 3	♌	3 19	* * *	— 3	4	
22	— 5	— 0	♌	4 12	0 37	— 2	49	
23	— 6	6 59	♌	4 59	1 37	— 2	34	
24	— 7	— 57	♌	5 41	2 45	— 2	19	
25	— 9	— 55	♌	6 19	3 58	— 2	3	
26	— 10	— 54	♌	6 53	5 16	— 1	47	
27	— 11	— 52	♌	7 26	6 35	— 1	31	
28	— 12	— 50	♌	7 58	7 54	— 1	14	
29	— 14	— 48	♌	8 31	9 12	— 0	56	
30	— 15	— 46	♌	9 7	10 28	— 0	39	
31	— 16	— 44	♌	9 47	11 40	— 0	21	

Voostage. Den 10. Lorenz. St. Lorenzi Sonnenschein, bedeut' ein gutes Jahr in Wein. 15. Maria Himmelfahrt. Maria Himmelfahrt klar und rein, bringt gar viel und guten Wein. 24. Bartholomäus. Ein schöner Barthelomäitag, auch einen schönen Herbst bedeuten mag. Sind Lorenz und Barthel schön, ist ein guter Herbst voraus zu seh'n.

Allgemeine Bauernregeln. Viel Sonnenschein und helle Sternlein in diesem Monat, bringen guten Wein. Ist's im August und in der Hälfte des Septembers schön und warm, so schließt man auf einen guten Herbst. Wenn zu Anfange August außerordentlich anhaltende Hitze ist, pflegt ein hart. Winter zu kommen. Starke Augusthau machen das Obst wurmföchtig u. bringen es zum frühzeitig. Abfallen; auch auf Küchenkräuter haben sie schädlichen Einfluß, die, wenn sie demselben stark ausgefetzt sind, nicht selten Abweiden u. Ruhr veranlassen.

Erfahrungen und Beobachtungen über die Witterung. Die Witterung wird unbeständiger; es fallen öfters Regen, und am Anfange des Monats, auch noch später, bis Bartholomäi, entstehen häufige Gewitter. Hat man sich mit der Ernte verspätet, gibt es Kampf mit der Kälte, selbst die Traue werden stärker, und die Nebel füllen zuweilen die Luft bis an den Mittag. Es fangen Reife an, und man sieht schon das Gelbwerden der Blattspitzen; am Ende des Monats wird die Luft feucht und kalt. Man glaubt, daß, wenn die Tage Laurentii (den 10.) und Bartholomäi (den 24.) schön sind, man einen schönen Herbst zu hoffen habe. — Ist Juni und Juli kalt gewesen, so folgt ein warmer August und viele Gewitter. — Reist es um Bartholomäi, so erwartet man einen warmen Herbst und glaubt, daß die späten Saaten besser gedeihen, als die frühern. Die Reife und Nebel scheinen Obst und Gras zu vergiften, daher ist das Obst vor dem Genuße zu reinigen, und entstehen unter Menschen und Vieh Krankheiten, besonders äußert sich bei den erstern die Ruhr, die bei dem Wechsel der Witterung und leichter Kleidung noch befördert wird; bei dem Vieh brechen nicht selten Seuchen aus. — Die Winde sind mehr veränderlich und nach der Gegend, aus der sie wehen, schwül, kalt und naß, daher auch die Temperatur sehr verschieden, und dem thierischen Körper sehr empfindlich. — Häufiger Höhenrauch deutet auf einen strengen Winter. — Zeigt sich nach Sonnenuntergang ein dichter Nebel über den Flüssen, Bächen und Wiesen, so läßt sich anhaltend schönes Wetter erwarten.

IX. September, September, Herbstmonat, hat 30 Tage.

Monats- und Wochentage.	Katholischer K a l e n d e r.	Protestantischer Kalender.	Griechischer und russischer Kalender. <i>August.</i>	Jüdischer Kalender. XII. Elul.	Türkischer Kalender. IX. Ramadan.
1 Mittwoch	Aegydius *)	Aegydius	20 Samuel	20	20
2 Donnerst.	Stephan	Abfalon	21 Thaddäus	21	21
3 Freitag	Mansuetus	Mansuetus	22 Agathon	22	22 Dschum. 37.
4 Samstag	Rosalia	Moses	23 Luppus	23 Sabb. 50.	23
Ev. Kath. Jesus erweckt der Wittwe Sohn. Luk. 7. Prot. B. den 10 Auss. Luk. 17. Griech. B. d. Königl. Hochzeit. Matth. 22.					
5 Sonntag	E 15. n. Pf. Viktoria	14. n. Trin. Herkul.	24 E 15. n. Pf. Eutich.	24 Susan	24
6 Montag	Zacharias	Magnus	25 Reliq. d. N. B.	25	25
7 Dinstag	Regina †	Regina	26 Adrian u. Nat.	26 Semir.	26
8 Mittwoch	Maria Geburt	Maria Geburt	27 Pormen Abt	27 Sybilla	27 Nacht. Alm
9 Donnerst.	Gorgonius	Bruno	28 Moses Abt	28	28
10 Freitag	Nicolaus Tol.	Sosthenes	29 Joh. Enth.	29 Fast. w. J. G.	29 Dschum. 38.
11 Samstag	Prof. und Hyac.	Protus	30 Alexander	1 *Tischi 5608.	30
Ev. Kath. B. Wassersüchtigen. Luk. 14. Prot. Niem. Kann 2 Herren dien. Mtth. 6. Griech. B. größten Gebote. Matth. 22.					
12 Sonntag	E 16. n. Pf. Mariaf.	15. n. Trin. Syrus	31 E 16. n. Pf. Gür	2 *2. Neujahrsf.	1 Schenwal.
13 Montag	Maurilius Bisch.	Amatus	1 September Nj G.	3 Fasten Ged.	2 } Gr. Weira.
14 Dinstag	† Erhöhung; Nothb.	† Erhöhung	2 Mamant.	4	3 }
15 Mittwoch	Nicomedes Quat. †	Hildegard	3 Anthem	5 Fasten	4
16 Donnerst.	Ludmilla	Euphemia	4 Babylas	6	5
17 Freitag	Lambert †	Lambert	5 Zacharias	7 Fast a. d. G.	6 Dschum. 39.
18 Samstag	Thomas †	Titus	6 Erz. Michael	8 Sabb. 2.	7 Hamsas Tod
Ev. Kath. B. größten Gebote. Mtth. 22. Prot. B. Jüngling zu Naim. Luk. 7. Griech. Vom getreuen Knechte Mtth. 25.					
19 Sonntag	E 17. n. Pf. Januarius	16. n. Trin. Sidon.	7 E 17. n. Pf. Sozon	9	8
20 Montag	Eustachius	Fausla	8 Maria Geburt.	10 *Versöhnungf.	9
21 Dinstag	Matthäus A.	Matth. Ap. u. Ev.	9 Soach. und Anna	11 Abdias	10
22 Mittwoch	Mauritius	Moriz	10 Menodora	12	11
23 Donnerst.	Ihella	Ihella	11 Theodora	13 *Lauberhüt.	12
24 Freitag	Rupert.	Joh. Empf.	12 Antonius	14	13) Dschu. 40.
25 Samstag	Cleophas	Cleophas	13 Kornelius H.	15 Sabb. 3.	14) Glück
Ev. Kath. Vom Sichbrüchigen. Mtth. 9. Prot. B. Wassersüchtigen. Luk. 14. Gr. B. kananäischen Weibe. Mtth. 15.					
26 Sonntag	E 18. n. Pf. Justinus	17. n. Trin. Cyprian	14 E 18. n. Pf. † Erb.	16 *2. Lauberhf.	15) liche Tage.
27 Montag	Cośmas u. Damian	Cośmas u. Dam	15 Nicetas	17	16) Sed. Schf. v. D.
28 Dinstag	Wenzeslaus **)	Wenzeslaus	16 Euphemia	18	17
29 Mittwoch	Michael ***)	Michael	17 Sophia	19 Abdon	18
30 Donnerst.	Hieronymus	Hieronymus	18 Eumenes	20	19

*) Feft des Landespatrones in Kärnten **) dito in Böhmen ***) in Galizien.

September. Der Tag nimmt um 1 Stunde 38 Minuten ab.

Monats-Tag.	Sonnen.		Zeichen.	Mondes.		Uhren im wahren Mittag. U. M. S.	Mondesviertel und muthmaßliche Witterung.	Monatlicher Wirtschaftskalender.
	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.		Aufgang. u. M.	Untergang. u. M.			
1	5 18	6 42	☉	10 31 A.	0 48 A.	12 0 2	☾ Letztes Viertel den 1. um 10 Uhr 20 Min. Abends, veränderlich, dann warme und schöne Tage.	<p>Auf dem Felde. 1. Die Fehlung ist vollends fortzusehen und zu endigen, besonders noch Erbsen und Hafer. 2. Der zweite Alee zu hauen, auch der Alesamen vom zweiten Ha zu fesseln. 3. Zur Saat zu adern, vorzüglich die Weizenäcker und jene Kornfelder, die nicht mehr bedingt werden können, und solche zwischen dem 10. und 25. zu besäen. 4. Auf den bestellten Aekern, die zu abhängig sind, sogleich die Wasserfurchen zu ziehen. 5. Den noch vorräthigen Dünger und Pottaschen-Auswurf auf die Felder, besonders auf jene, die Erbsen getragen haben, auszusäen. 6. Die Kleeäcker, die früher abgemäht worden sind, sammt dem handhoch aufgewachsenen Alee, wenn man im Stande ist, zu bedingen, zu stürzen, zu besäen und eben einzulegen. 7. Jene, die Alesamen getragen haben, wenn man sie zur Winterfrucht nicht bedingen kann, lieber zur Sommerfaat zu lassen. 8. Will man alle oder die meisten Aleeäcker zum Sommeranbau lassen, also die Gerstenäcker mit Winterfrucht bebauen: so kann man diese gleich nach abgeernteter Gerste, wenn man kann bedingen, stürzen, nicht tief ausfurchen und bebauen.</p> <p>Zu Hause. 1. Getreideproben zu nehmen, und zum Winteranbau Samen zu dressiren, das Gedroschene öfters sanft anzuschaukeln. 2. Kraut- und Rübenblätter, die man nicht gleich verfüttern kann, zu trocknen und zu Winterfutter ins Gebod aufzubewahren. 3. Mit dem Malzmachen ist der Anfang zu machen, wenn man späterhin nicht kochen zu können glaubt. 4. Flachs und Hanf zu brechen, und den zu eigenem Bedarf zu beheln. 5. Obst einzuschaffen, was man bedarf, oder von eigenem zu dörren. 6. Fenster und Oefen auszubessern. 7. Mehlvorrath zu machen, wo zur Winterzeit uns Mahlen Noth ist. 8. Bräuhäusergeräte anzurichten.</p>
2	— 19	— 40	☉	11 20 >	1 49 >	11 59 43		
3	— 20	— 38	☉	* * *	2 43 >	— 59 24		
4	— 22	— 36	☉	0 14 M.	3 30 >	— 59 5	☉ Neumond den 9. um 4 Uhr 53 Min. Abends; viel Regen und Wind bei wenigen schönen Tagen.	
5	— 23	— 34	☉	1 11 >	4 10 >	— 58 45		
6	— 24	— 32	☉	2 9 >	4 46 >	— 58 26		
7	— 26	— 30	☉	3 7 >	5 18 >	— 58 6	☽ Erstes Viertel den 17. um 8 Uhr 26 Min. Abends; meist Wind ohne Regen, rauhe, unfreundliche Tage.	
8	— 28	— 28	☉	4 7 >	5 47 >	— 57 45		
9	— 29	— 26	☉	5 10 >	6 12 >	— 57 25		
10	— 30	— 24	☉	6 15 >	6 35 >	— 57 4		
11	— 32	— 22	☉	7 17 >	6 59 >	— 56 44	☽ Vollmond den 24. um 3 Uhr 31 Min. Abends; mildere Witterung, schöne heitere Tage ohne Wind.	
12	— 33	— 20	☉	8 17 >	7 25 >	— 56 23		
13	— 34	— 17	☉	9 17 >	7 52 >	— 56 2		
14	— 36	— 15	☉	10 17 >	8 22 >	— 55 41	☽ Der Mond ist den 11. in der Erdferne, den 25. in der Erdnähe; den 2. und 30. in der größten nördlichen und den 17. in der arösten südl. Abweichung.	
15	— 37	— 13	☉	11 16 >	8 58 >	— 55 20		
16	— 38	— 11	☉	0 14 A.	9 39 >	— 54 59	☽ Die Sonne tritt den 23. um 5 Uhr 20 Min. Abends in das Zeichen der Waage. Herbstanfang.	
17	— 40	— 9	☉	1 10 >	10 27 >	— 54 38	☽ Der hundertjährige Kalender verkündet bis auf den 10. Regen, dann bis zum 14. schon, dann bis zum 21. wieder Regen, von da bis zu Ende schön.	
18	— 41	— 7	☉	2 1 >	11 22 >	— 54 17		
19	— 43	— 5	☉	2 48 >	* * *	— 53 56	☽ Am 27. findet eine Mondesfinsterniß statt, welche um 2 Uhr 32 Min. Ab. mittl. Wiener Zeit überhaupt beginnt, und um 4 Uhr 46 M. Ab. endet. In Eurova wird selos in den östl. Ländern das Ende dieser Finsterniß sichtbar sein.	
20	— 44	— 3	☉	3 31 >	0 24 M.	— 53 35		
21	— 45	— 1	☉	4 9 >	1 23 >	— 53 14		
22	— 46	5 59	☉	4 44 >	2 46 >	— 52 53		
23	— 48	— 57	☉	5 18 >	4 4 >	— 52 32		
24	— 49	— 54	☉	5 52 >	5 25 >	— 52 11		
25	— 51	— 52	☉	6 27 >	6 45 >	— 51 51		
26	— 52	— 51	☉	7 3 >	8 5 >	— 51 30		
27	— 53	— 48	☉	7 42 >	9 22 >	— 51 10		
28	— 55	— 46	☉	8 26 >	10 34 >	— 50 50		
29	— 57	— 44	☉	9 15 >	11 40 >	— 50 30		
30	— 58	— 42	☉	10 8 >	0 38 A.	— 50 11		

Voostage. Den 1. Regidi. Ist Regidi ein heller Tag, ich dir schönen Herbst anfang. 11. Protus (alt Regidi). Wie es an diesem Tage wittert, so soll es vier Wochen lang bleiben. 21. Matthäus. Matthät Wetter hell und klar, bringt guten Wein im folgend Jahr. 22. Mauritius. Ist es an diesem Tage hell, so kommt ein windiger Winter; ist es kalt, so leiden die Früchte. 29. Michael. Michaeli Regen, bringt einen gemäßigten Winter.

Allgemeine Banerregeln. So viel Reife im September sind, so viel kalte Tage im künftigen Jahr nach Georgi. Donner in der ersten Hälfte Septembers, bringen ein gutes Kornjahr. Wenn im September die Vögel nicht ziehen, so kommt vor Weihnachten kein harter Winter. Starke Nebel zu Anfange dieses Monats, sind Menschen und Thieren schädlich. Die Wintersaat ist die beste, die acht Tage vor oder nach Michaelis geschieht.

Erfahrungen und Beobachtungen über die Witterung. Der Anfang des Septembers ist meist warm und gewitterhaft, weshalb man ihn auch wohl den kleinen Mai nennt; gegen die Mitte desselben stellt sich schon die kühle Herbstwitterung, von kühlen Nächten, Regen und Thau begleitet, ein. Der schnelle Uebergang von der Trockenheit zur Feuchte und von der Wärme zur Kälte wirkt auf Menschen und Thiere, und Erkältungen, Diarrhöe, pflegen die Folgen davon zu seyn. Es müssen wärmere Kleidungsstücke angelegt, und Nebel und Genuß des bereiften Obstes vermieden werden. Auch das Vieh wird durch Vorsichtsmaßregeln bewahrt, ihm Salz ins Futter gegeben, und nicht zu früh auf Weide getrieben.

Ist das Wetter um Michaeli (d. 29.) schon, so soll es 4 Wochen aushalten. — Ziehen die Vögel noch nicht vor Michaeli oder in der Woche vor dem künftigen Monat fort, so vermutet man vor Weihnachten keinen harten Winter. Auf einen schönen trockenen Herbst soll ein windiger Winter folgen; auf einen warmen aber feuchten Herbst ein langwieriger Winter, in welchem die Futterstände sehr knapp werden. Fallen die Blätter nicht leicht und gern von den Bäumen, so erwartet man einen harten Winter.

X. **October**, October, Weinmonat, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	Katholischer K a l e n d e r.	Protestantischer Kalender.	Griechischer und russischer Kalender. <i>September.</i>	Jüdischer Kalender. I. Tischri 5608.	Türkischer Kalender. X. Schewal.
1 Freitag	Remigius	Remigius	19 Leoninus	21 Palmf. Fest.	20 Dschum. 41
2 Samstag	Leodegar	Leodegar	20 Eustach.	22 Versmigsfest.	21
Ev. Kath. B. d. Königl. Hochzeit. Mtth. 22. Prot. Vom größten Gebote. Mtth. 22. Griech. Vom Fischzug Petri. Luf. 5.					
3 Sonntag	E 19. n. Pf. Rosenkr.	18. n. Trin. Jairus	21 E 19. n. Pf. Rodr.	* Gesehfreude.	22
4 Montag	Franz Ser.	Franz	22 Phokas	24 Sincha I.	23
5 Dienstag	Placidus	Fides	23 Joh. Empf.	25	24
6 Mittwoch	Bruno	Friederike	24 Thella	26 Absalon	25
7 Donnerst.	Justina	Abdias	25 Euphrosine	27	26
8 Freitag	Brigitta	Pelagius	26 Joh. Theol.	28 Alias	27 Dschum. 42.
9 Samstag	Dionysius	Dionysius	27 Callistratus	29 Sabb. 5.	28
Ev. Kath. Vom königlichen Sohne. Joh. 4. Prot. Vom Sichtbrüchigen. Mtth. 9. Gr. Von der Liebe der Feinde. Luf. 6.					
10 Sonntag	E 20. n. Pf. Franz. B.	19. n. Trin. Gideon	28 E 20. n. Pf. Char.	30 Rosch.	29
11 Montag	Nikolaus	Burkhard	29 Cyriacus	1 Marchew. R.	1 Dsil. kade.
12 Dienstag	Maximilian Bisch.	Maximilian Bisch.	30 Gregorius	2	2
13 Mittwoch	Colomann	Eduard	1 Octob. Man. Sch.	3	3
14 Donnerst.	Callistus	Callirtus	2 Cyprian	4	4 Siebenschl.
15 Freitag	Hedwig *); Theresia	Hedwig	3 Dionysius	5 Abadon	5 Dschum. 43.
16 Samstag	Gallus	Gallus	4 Hierotheus	6 Sabb. 6.	6 Abr. 6. d. R.
Ev. Kath. B. d. Königs Rechn. Mtth. 18. Prot. B. der königl. Hochzeit. Mtth. 22. Gr. Jesus erweckt d. Wittve Sohn. Luf. 7.					
17 Sonntag	E 21. n. Pf. Kirchweihf.	20. n. Trin. Florent.	5 E 21. n. Pf. Char.	7 Fast. w. Zerf.	7 Durchj. Moj.
18 Montag	Lukas Evang.	Lukas Evang.	6 Thomas Ap.	8 Jerusaf.	8 durch d. Nil.
19 Dienstag	Ferdinand	Ferdinand	7 Sergius	9 Faston	9
20 Mittwoch	Felician	Wendelin	8 Pelagia	10 Aron	10
21 Donnerst.	Ursula	Ursula	9 Jakob Ap.	11	11
22 Freitag	Cordula	Cordula	10 Jakob Al.	12 Alex.	12 Dschum. 44.
23 Samstag	Johann Capist.	Severin	11 Philipp Ap.	13 Sabb. 7.	13) Glückliche
Ev. Kath. Vom Zinsgrofchen. Mtth. 22. Prot. Vom königlichen Sohne. Joh. 4. Gr. Vom Säemann u. Samen. Luf. 8.					
24 Sonntag	E 22. n. Pf. Raphael	21. n. Trin. Salome	12 E 22. n. Pf. Prob.	14 Amian	14) Tage.
25 Montag	Crispin	Krispinus	13 Carpus	15	15)
26 Dienstag	Evaristus	Amandus	14 Gervas. u. Prot.	16 Fasten	16
27 Mittwoch	Sabina	Sabina	15 Euthymius	17 Andreas	17
28 Donnerst.	Simon und Juda.	Simon und Juda	16 Longinus	18	18
29 Freitag	Narcissus	Narcissus	17 Hoseas	19 Fasten	19 Dschum. 45.
30 Samstag	Claudius †	Hartmann	18 Lukas	20 Sabb. 8.	20
Ev. Kath. B. des Obersten Tochterl. Mtth. 9. Prot. B. des Königs Rechnung. Mtth. 18. Gr. Vom reichen Prasser. Luf. 16.					
31 Sonntag	E 23. n. Pf. Wolfgang	22. n. Trin. Reformatt.	19 E 23. n. Pf. Joel	21	21

*) Fejt der Landbevölkerung in Schlesien.

Datum.

Lont ierthi p. le 16^{te} br

Einnahme

Ausgabe

fl.

kr.

fl.

kr.

Aglae Bathiany	2		
Gudinhofen Auguste	4	2	
Schönleom	3		
Chesy	1		
Scherfeld	1	1	
Leopoldy		1	
Keborn		1	
Schlichtky	1	1	
Kartig	1	1	
Veltcher	3		
Badenhausen	1	1	
Merhan	3	1	
Jof Walter	1		
Fraunhofer	1	1	
La Lont		1	
cyra by	1		
Strackenberg	2	1	

Einnahme

Ausgabe

Datum.

fl.

kr.

fl.

kr.

October. Der Tag nimmt um 1 Stunde 42 Minuten ab.

Monats-Tag	Sonnens		Zeichen	Mondes-		Uhren im wahren Mittag.	Mondesviertel und muthmaßliche Witterung.	Monatlicher Wirtschaftskalender.
	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.		Aufgang. u. M.	Untergang. u. M.			
1	5 59	5 40	♄	11 5	Ab.	11 49	☾ Letztes Viertel den 1.	<p>Auf dem Felde. 1. Der Winteranbau ist fortzusetzen, und bis Mitte Monats zu beendigen. 2. Gleich Anfangs Wurzelgewächse zu fesseln, um auch diese Felder, wenn man sie mit Winterfaat bebauen will, spätestens den 20. angebaut zu haben. 3. Auf jedem besäeten Felde sind die Erdschollen zu zerbrechen und die nöthigen Wasserfurchen zu ziehen; dann die etwa ausgelassenen oder verfehlten Beete nachzubauen. 4. In der Zwischenzeit, wenn man auf Dünger warten muß, und gleich nach beendigtem Winterbau, die Korn- und Weizenstoppeln zu Gerste zu füttern, und die gestürzte zu zwiebrachen — auch beide, wenn man will und kann, zu düngen. So auch die Kleeäcker, worauf man Sommerfaat zu bauen gedankt. 5. Brachfelder, die nicht zu abhängig sind, ja gewiß noch vor dem Einfrieren auszufreien oder auszufurchen. 6. Bei noch übriger Zeit künftige Pflanzfelder in breite Raine — oder wenn man auch zu Hafer zweimal odern will — ganz zu odern. 7. Wo man der Brachweide nicht bedarf, kann man, wenn bis zum Einfrieren Zeit ist, auch die künftigen Brachäcker stürzen, oder bei hartem Boden Dünger auf die neuen Kleeäcker zu fahren. 8. In nahgalligen Feldern sind Abzugsgräben anzulegen, oder die alten verschlammten zu erneuern, auch Steine aus den Feldern zu schaffen.</p> <p>Zu Hause. 1. Samengetreide zu dreschen, Breien zu nehmen, und mit dem Dreschen fortzufahren. 2. Glads und Hanf zu dörren und zu brechen. 3. Butter einzusalzen. 4. Die überflüssigen Kraut- und Rübenblätter zu dörren, oder einzulaken. 5. Walz in Vorrath zu machen. 6. Döfz vollends zu dörren. 7. Industrial-Dunghaufen anzulegen. 8. Bei garstigem Wetter Holz- und Ackergeräte zuzurichten, neue zu machen, Grünfutter zu binden, Strohfleie zu machen.</p>
2	6 1	— 38	♄	* * *		2 11	um 8 Uhr 42 Min. Morgens, ver-	
3	— 2	— 36	♄	0 5	▷	2 47	änderlich, nasfkalte, neblichte und	
4	— 3	— 34	♄	1 6	▷	3 19	unfreundliche Tage.	
5	— 5	— 32	♄	2 8	▷	3 48	☾ Neumond den 9. um	
6	— 6	— 30	♄	3 9	▷	4 14	10 Uhr 12 Min. Morgens; an-	
7	— 8	— 28	♄	4 8	▷	4 38	genehme Tage, kühle Nächte,	
8	— 9	— 26	♄	5 8	▷	5 3	Morgens und Abends Nebel.	
9	— 11	— 24	♄	6 8	▷	5 29	☾ Erstes Viertel den 17.	
10	— 13	— 22	♄	7 9	▷	5 56	um 8 Uhr 46. Min. Morgens;	
11	— 14	— 20	♄	8 10	▷	6 25	trüb, Regen und Wind, dann	
12	— 15	— 18	♄	9 10	▷	6 58	aber schöne heitere Tage.	
13	— 17	— 16	♄	10 8	▷	7 37	☾ Vollmond den 21. um	
14	— 18	— 14	♄	11 4	▷	8 22	12 U. 41 M. Nachts, heitere, so-	
15	— 20	— 12	♄	11 56	▷	9 13	gar warme Tage; anhaltend schön.	
16	— 21	— 10	♄	0 44	M.	10 11	☾ Letz. B. d. 30. um 11 U.	
17	— 22	— 8	♄	1 28	▷	11 15	2 M. Ab. heitere u. kühle Tage.	
18	— 24	— 6	♄	2 7	▷	* * *	Der Mond ist den 8. in der	
19	— 26	— 4	♄	2 42	▷	0 25	Erdferne, den 23. in der Erd-	
20	— 28	— 3	♄	3 15	▷	1 38	nähe, den 14. in der größten	
21	— 29	— 1	♄	3 47	▷	2 54	südlichen und den 27. in der	
22	— 30	4 59	♄	4 20	▷	4 13	größten nördlichen Abweichung.	
23	— 32	— 57	♄	4 54	▷	5 33	Die Sonne tritt den 24. um	
24	— 34	— 55	♄	5 32	▷	6 52	1 Uhr 45 Min. Morgens in das	
25	— 35	— 53	♄	6 13	▷	8 8	Zeichen des Scorpions.	
26	— 37	— 51	♄	7 0	▷	9 20	Der hundertjährige Kalen-	
27	— 38	— 50	♄	7 54	▷	10 25	der verkündet bis zum 8. schön,	
28	— 39	— 48	♄	8 53	▷	11 21	von da bis 14. trüb, den 17.	
29	— 41	— 46	♄	9 54	▷	0 8	Reif, den 18. gefriert es, vom	
30	— 43	— 45	♄	10 55	▷	0 48	19. bis 21. warme Nachmittage,	
31	— 44	— 43	♄	11 57	▷	1 21	den 27. bis zu Ende trüb.	

Voostage. Den 16. Gallus. St. Gallus pflegt noch einen kleinen Nachsommer zu bringen; ist er trocken, so folgt ein trockener Sommer. 21. Ursula. Das Wetter am St. Ursula Tag, den ganzen Winter dir verkünden mag.

Allgemeine Bauernregeln. So die Blätter abfallen bei Zeit, bringt's auf's Jahr viel Fruchtbarkeit. Wenn das Laub zu Ende Oktober ungern abfällt, so folgt ein sehr kalter Winter. Vielen Regen im Oktober und November, folgen starke Winde im December. Wenn in diesem Monate Schnee und Frost ist, so sind Januar und Februar gewiß gelinde. Auf Oktober-Donner, pflegt ein unbeständiger Winter zu folgen. Regen zu Ende Oktober, verspricht ein gutes Jahr. Wie die Witterung dieses Monats, soll auch die im März seyn. Ist dieser Monat kalt, wird es im folgenden Jahre wenig Raupen geben.

Erfahrungen und Beobachtungen über die Witterung. Bisweilen tritt schon im Anfange dieses Monats strenge Witterung ein, weshalb der kluge Landmann eilt, ehe so etwas eintritt, seine Winterfaat und Kohl, Wurzelgewächse und was noch auf dem Felde steht, einzubringen. In der Regel ist dieser Monat raub, nas und windig. Sind Eichel-, Buch- und Haselnüsse, Hagebutten gut gerathen, desgleichen Halde, wenn sie gut und völlig ausblühet, erwartet man einen strengeren Winter und viel Schnee; eben so wenn das Laub noch spät auf den Bäumen sitzen bleibt und nicht abfällt, man fürchtet dann auch viele Raupen im künftigen Jahre. — Je nachdem auch der Schnee, der in diesem Monat fällt, längere oder kürzere Zeit liegen bleibt, je nachdem soll auch Winter kurz oder lang dauern. —

Ist der Oktober kalt, so hat das nächste Jahr wenig Raupen. — Regen am Ende Oktobers verkündet ein fruchtbares Jahr, beim Aufgange des Siebengestirnes ein mittelmäßiges, nach Untergang dieses Gestirnes aber ein unfruchtbares Jahr.

XI. **November**, November, Wintermonat, hat 30 Tage.

Monats- und Wochentage.	Katholischer K a l e n d e r.	Protestantischer Kalender.	Griechischer und russischer Kalender. <i>Oktober.</i>	Südischer Kalender II. Marcheswan.	Türkischer Kalender XI. Dsükkade.
1 Montag	Aller Heiligen	Aller Heiligen	20 Arthemius	22	22
2 Dienstag	Aller Seel.; <i>Iustus*</i>)	Aller Seelen	21 Hilarion	23 Prof. d. Z.	23
3 Mittwoch	Hubert	Theophil.	22 Albertinus	24	24
4 Donnerst.	Karl Borrom.	Otto	23 Jakobus Apostel	25	25
5 Freitag	Maria Schutzfest	Blandine	24 Areth.	26	26 Dschum. 46
6 Samstag	Leonhard	Leonhard	25 Martian	27 Sabb. 9.	27

Ev. Kath. Vom guten Samen. Mtth. 13. Prot. B. Zinagr. Mtth. 22. Gr. Jesus treibt Teufel aus. Luk. 8.

7 Sonntag	<i>E 24. n. Pf.</i> Engelbert	<i>23. n. Erin.</i> Malach.	26 <i>E 24. n. Pf.</i> Dem.	28 Ariel	28
8 Montag	Gottfried	Gottfried	27 Nestor M.	29 Rosch.	29
9 Dienstag	Theodor Mär.	Theodor	28 Terentius	1 Kislaw. Nsch	30
10 Mittwoch	Andreas Welin.	Probus	29 Anastasia	2 Geb. um Neg.	1 Dsül-hedsche.
11 Donnerst.	Martin Bisch.	Martin B.	30 Zenobius	3 Absch d. Goh.	2
12 Freitag	Martin P.	Jonas	31 Stachis	4	3 Dschum. 47.
13 Samstag	Stanislaus	Briccius	1 <i>Novem</i> Cos. u. D.	5 Sabb. 10.	4

Ev. Kath. Das Himmeln. ist einem Senff. gleich. Mtth. 13. Prot. Des Obersten Tochterl. Mtth. 9. Gr. Von Jairus Tochter. Luk. 8.

14 Sonntag	<i>E 25. n. Pf.</i> Zucundus	<i>24. n. Erin.</i> Levinus	2 <i>E 25. n. Pf.</i> Alcid.	6 Fasten	5
15 Montag	Leopold <i>**</i>)	Leopold	3 Acepimus	7 Tod d. Herod.	6
16 Dienstag	Edmund	Ottomar Abt	4 Joannicius	8 Balthasar	7
17 Mittwoch	Gregor	Hugo v. L.	5 Galacteon	9	8 Offenbarung
18 Donnerst.	Eugen	Gelasius	6 Paulus	10	9 Dpf. fl. Beir.
19 Freitag	Elisabetha	Elisabeth	7 Hierotheus	11	10 Dschum 48.
20 Samstag	Felix v. W.	Edmund	8 Michael G.	12 Sabb. 11.	11

Ev. Kath. Vom Gräuel der Verwüstung Mtth. 24. Prot. B. guten Samen. Mtth. 13. Gr. B. barmherz. Samaritan. Luk. 10.

21 Sonntag	<i>E 26. n. Pf.</i> Mar. Dpf.	<i>25. n. Erin</i> Mar. D.	9 <i>E 26. n. Pf.</i> Dnest.	13	12
22 Montag	Cäcilia J.	Cäcilia	10 Olympius	14	13
23 Dienstag	Clemens Papst	Klemens	11 Minas	15 Beer	14
24 Mittwoch	Johann v. Kreuz	Emilie	12 Joh. Almos.	16	15
25 Donnerst.	Katharina	Katharina	13 Johann Chr.	17	16
26 Freitag	Konrad	Konrad	14 Philipp Ap.	18	17 Dschum. 49.
27 Samstag	<i>Virgilius B. ***</i>)	Günther G.	15 Fasten A.	19 Sabb. 12.	18 Reichfest.

Ev. Kath. Es werden Zeich. gesch. Luk. 21. Prot. Eintritt Christi zu Jerus. Mtth. 21. Gr. B. des reichen Mannes Frucht Luk. 12.

28 Sonntag	<i>E 1. Advent</i> Sosthen.	<i>1. Adv.</i> Rufus	16 <i>E 27. n. Pf.</i> Math.	20 Bittg. um R.	19
29 Montag	Saturnia	Noa	17 Greg. v. R.	21 f. am B. G.	20
30 Dienstag	Andreas Apostel	Andreas Apostel	18 Plato Mär.	22	21

*) Schutzpatrones des Triester G. **) Landespatron in Nieder-Oesterreich *** in Tirol.

November. Der Tag nimmt um 1 Stunde 16 Minuten ab.

Monats-Tag.	Sonnen		Zeichen.	Mondes		Uhren im wahren Mittag. u. M. S.	Mondesviertel und muthmaßliche Witterung.	Monatlicher Wirtschaftskalender.
	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.		Aufgang u. M.	Untergang u. M.			
1	6 46	4 41	☾	* *	1 51 N.	11 43 45	<p align="center">(November und Dezember.)</p> <p>Auf dem Felde. Beim Herbstwetter. 1. Auf besäeten Feldern sind Wasserfurchen zu ziehen und Erdschollen zu zerbrechen. 2. Noch immer Weizen- und Kornstoppeln, dann die dazu bestimmten Kleräcker zu stürzen, zu düngen, und die gestürzten zu zerbrechen. 3. Die Brackäcker auszustreichen. 4. Zu Hafer in breite Raine oder auch durchaus zu pflügen. 5. Auch schon künftige Brache zu ackern, wenn man derselben nicht zur Weide bedarf. 6. In nassen Feldorten Abzugsgräben und Senkgräben anzulegen, auch die alten zu reinigen. 7. Wiesen aufzuschneiden und zu düngen. 8. Wiesenwässerungen zu betreiben. 9. Maulwurfsbausen abzubauen, zu zerstören und die leeren Plätze mit Grassamen zu bebauen. 10. Noch Wiesen zu pferchen. 11. Weiden zu pflanzen — die unnötigen sammt allen schädlichen Gesträuchen auszurotten. 12. So viel Wasser aus Gräben, und woher nur möglich, auf die Wiesen zu leiten, als man kann. Beim Winterwetter. 1. Eisfrüsten auf besäeten Feldern aufzulösen, Schnee, und Bindwehen auf selben zu öffnen; die verschneiten Hohlwege aufzuschneiteln und durchzufahren, und die Wege über Saaten zu verfränken. 2. Thauwasser von den Saaten sanft abzuleiten. 3. Kleefelder zu düngen, auch Düng zu Wurzelgewächsen aufzuführen. 4. Mergel zu graben, Leichschlamm, Gassenerde und andere Erdarten auf die Acker zu schaffen. 5. Mistig zur Streu aus dem Walde zu fahren. 6. Auch kurzen Mist auf Wiesen. 7. Dasselbst unnütze Gesträuche auszuhauen. 8. Bemoste Wiesen mit Gewalt zu enteisen. 9. Beim Einfeieren die Bewässerungsgeräthe in Sicherheit zu bringen. 10. Große Steine aus den Feldern zu schaffen.</p>	
2	— 48	— 39	☾	0 59 M.	2 18 >	— 43 44		
3	— 49	— 38	☾	2 1 >	2 44 >	— 43 43		
4	— 50	— 36	☾	3 2 >	3 8 >	— 43 43		
5	— 52	— 35	☾	4 3 >	3 32 >	— 43 44		
6	— 54	— 34	☾	5 3 >	3 59 >	— 43 45		
7	— 55	— 32	☾	6 3 >	4 28 >	— 43 49		
8	— 57	— 30	☾	7 3 >	5 0 >	— 43 52		
9	— 58	— 29	☾	8 3 >	5 37 >	— 43 57		
10	— 59	— 28	☾	9 1 >	6 20 >	— 44 2		
11	7 1	— 26	☾	9 54 >	7 9 >	— 44 8		
12	— 2	— 25	☾	10 43 >	8 4 >	— 44 15		
13	— 4	— 24	☾	11 27 >	9 5 >	— 44 23		
14	— 5	— 23	☾	0 6 N.	10 12 >	— 44 32		
15	— 7	— 21	☾	0 42 >	11 22 >	— 44 41		
16	— 9	— 20	☾	1 15 >	* *	— 44 52		
17	— 4	— 19	☾	1 46 >	0 35 M.	— 45 3		
18	— 12	— 18	☾	2 17 >	1 50 >	— 45 15		
19	— 13	— 17	☾	2 49 >	3 6 >	— 45 28		
20	— 15	— 16	☾	3 24 >	4 23 >	— 45 42		
21	— 16	— 15	☾	4 2 >	5 40 >	— 45 57		
22	— 17	— 14	☾	4 47 >	6 55 >	— 46 12		
23	— 19	— 13	☾	5 38 >	8 4 >	— 46 28		
24	— 21	— 12	☾	6 35 >	9 6 >	— 46 45		
25	— 22	— 12	☾	7 37 >	9 59 >	— 47 3		
26	— 23	— 11	☾	8 40 >	10 44 >	— 47 22		
27	— 25	— 10	☾	9 44 >	11 21 >	— 47 41		
28	— 26	— 9	☾	10 47 >	11 53 >	— 48 1		
29	— 28	— 8	☾	11 49 >	0 21 N.	— 48 21		
30	— 29	— 8	☾	* *	0 47 >	— 48 43		

Loovstage. Den 1. Allerheiligen. Bringt Allerheiligen einen Winter, so bringt Martini einen Sommer. 11. Martini. Ist er neblig, so bringt er einen gelinden, ist er rein, einen strengen Winter. Geht die Martini-Gans im Schnee, so geht die Weihnachtsgans im Koth. 25. Katharina. Wie dieser Tag, so soll der ganze Februar sein. 30. Andreas. Andreas Schnee, thut den Saaten weh.

Allgemeine Banernregeln. Wenn im November die Wasser steigen, so soll das künftige Jahr ein nasses werden. November-Donner soll ein fruchtbares Jahr bedeuten. Wenn der Schnee in diesem Monate auf ein nasses Erdreich fällt, ist geringe Ernte zu hoffen; fällt er aber auf gefrorenes, soll sie reichlich ausfallen. Südwinde in diesem Monate, führen einen günstigen Spätherbst mit sich.

Erfahrungen und Beobachtungen über die Witterung. Im November stellt sich rauhe Witterung ein, doch hat man am Anfange des Monats noch ein Paar schöne Tage zu hoffen. Aus der Witterung um Mariä Opferung (den 21.) schließt man auf die Beschaffenheit des Winters; ist es um jene Zeit naß, heiter oder neblig, so soll auch der Winter naß, heiter oder neblig sein. Wie der November, so der März des folgenden Jahres. — Aus dem Brustknochen der Martinsgans prophezeit man miewol grundlos, die künftige Beschaffenheit des Winters: die rothbraune Farbe desselben soll strenge Kälte, die weiße dagegen Schnee und Regen bedeuten, und der obere vorsehende Theil die Zeit vor, der untere die nach Weihnachten anzeigen. — Läßt sich der Jaunkönig um die Häuer sehen, so hat man Kälte zu erwarten, und wenn sich die Goldammer in den Schößten einfinden, dann folgt sicher bald Schnee; letzteres gilt von jedem Monate bis in den April. — Auf Nebel folgt nach 100—110 Tagen Schnee, oder Regen. — Bleibt das Laub lange auf den Bäumen, so vermuthet man einen langwierigen Winter und folglich eine späte Sommerfaat. Frost und Regen in diesem Monate beschädigt die Saaten sehr und bringt Mißwachs in der Winterfaat; gleiche Wirkung soll auch der erste Schnee hervorbringen, wenn er auf nasse Felder fällt, sind sie aber mäßig feucht eingefroren, und es fällt auf sie der erste Schnee, so kostt man eine reiche Ernte von der Winterung. — Wenn im November die Wasser steigen, so wiederholt sich dies in jedem Monat des Winters, und es ist ein nasser Sommer zu fürchten. — Der Allerheiligentag bringt oft noch einen kleinen Nachsommer.

XII. **December**, December, Christmonat, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	Katholischer K a l e n d e r.	Protestantischer K a l e n d e r.	Griechischer und russischer Kalender. <i>November.</i>	Jüdischer Kalender. III. Kislaw.	Türkischer Kalender. XII. Dsil bedsch.
1 Mittwoch	Eligius B. †	Longinus	19 Abdias	23	22 Friedenest
2 Donnerst.	Bibiana	Candidus	20 Gregor v. D.	24 Licht.	23
3 Freitag	Franz Kav. †	Demetrius	21 Mar. Opf.	25 * Altarfest.	24 Dschum. 50.
4 Samstag	Barbara J. †	Barbara M.	22 Philemon	26 Sabb. 13.	25
Ev. Kath. Johannes im Gefäng. Mtth. 11. Prot. Es werden Zeichen gesch. Luk. 21. Gr. Jesus heilt am Sabbath. Luk. 13.					
5 Sonntag	E 2. Adv. Sabbas	2. Adv. Abigail	23 E 28. n. Pf. Amph.	27 Daniel	26
6 Montag	Nikolaus Bisch.	Nikolaus	24 Katharina	28	27
7 Dinstag	Ambrosius*) †	Agathon M.	25 Clemens Bisch.	29 Daniel R.	28
8 Mittwoch	Maria Empfängnis	Maria Empfängn.	26 Georgius	1 Lebeth	29 Moharrem
9 Donnerst.	Leocadia	Joachim	27 Jakobus	2 Fast. 70 Dalm.	1 1264.
10 Freitag	Judith †	Judith	28 Stephan M.	3 E. d. A.	2 Dschum. 1
11 Samstag	Damasius P. †	Damasius P.	29 Paramon M.	4 Sabb. 14	3
Ev. Kath. B. Zeugnisse Johannis. Joh. 1. Prot. Joh. im Gefängnisse. Mtth. 11. Griech. Vom Zachäus. Luk. 19.					
12 Sonntag	E 3. Adv. Marientius	3. Adv. Ottilia	30 E 1. Adv. Abrah.	5	4
13 Montag	Lucia	Lucia	1 Decemb. Nahum	6	5
14 Dinstag	Spiridion**)	Nikolaus	2 Habakuk	7	6
15 Mittwoch	Trenäus Quat. †	Ignaz M.	3 Sophonius	8 Fasten	7
16 Donnerst.	Eusebius	Albinus	4 Barbara	9 Fast. B. E.	8
17 Freytag	Lazarus †	Lazarus	5 Sabbas	10 Fast w. Bel. J.	9 Dschum. 2
18 Samstag	Gratian †	Wunibald	6 Nikolaus	11 Sabb. 15.	10 Achura
Ev. Kath. Im 15. J. d. Kaisers Tiberius. Luk. 3. Prot. B. Zeugnisse Johann. Joh. 1. Griech. Luk. 18. 18.—27. Veré.					
19 Sonntag	E 4. Adv. Nemesius	4. Adv. Ambrosius	7 E 2. Adv. Andr.	12	11
20 Montag	Adelheid	Isaak	8 Maria Empf.	13	12
21 Dinstag	Thomas Apost.	Thomas	9 Patapius	14	13
22 Mittwoch	Zeno †	Beata M.	10 Minas	15	14 Glücktage
23 Donnerst.	Victoria	Dagobert	11 Daniel	16	15
24 Freytag	Adam und Eva †	Ad. u. Eva	12 Spiridion	17	16 Dschum. 3.
25 Samstag	Heil. Christfest	Christfest	13 Eustratius	18 Sabb. 16.	17
Ev. Kath. u. Prot. Joseph und Maria verwunderten sich. Luk. 2. Griech. Vom großen Abendmale. Luk. 14.					
26 Sonntag	E ind. Okt. Stephan	in d. Okt. Steph.	14 E 3. Adv. Thyr.	19	18
27 Montag	Johann Evang.	Johann Evang.	15 Cleuther.	20	19
28 Dinstag	Unschuldige Kinder	Unschuldige Kinder	16 Aggäus	21	20
29 Mittwoch	Thomas Bischof	Sonathan	17 Daniel	22	21
30 Donnerst.	David	David	18 Sebastian	23	22
31 Freytag	Sylvester	Sylvester	19 Bonifacius	24	23 Dschum. 4.

*) Landespatron in der Lombardei. **) Landespatron in Dalmatien.

Datum.

Sont venant par
la caisse
du 9^{me} 847

le 16^{me} 847

Cinnahme

Ausgabe

fl.

kr.

fl.

kr.

		Cinnahme		Ausgabe	
		fl.	kr.	fl.	kr.
Epistoly franz 2	Cieglac	1		Dietrichstein	1
pepi d'Aliphanie 2	Haremberg	2		Lofen Thold	1
Rosalie Zonta 1	Caroline ditto	1		Leutrom	1
Leysburg — 1	Murfeld	2		Green vater	1
Librian — 2	Gudenhofen	3		Palm —	2
Konigsput 1	Maria d'Chety	2		Bombelen	1
Sotby Madet 1	Spenggen	1		Vilken	1
Cezid Long 2	Schlitting	2		Scuft	1
Galenberg 1	Martig	2		Mischer	1
Harza — 1	Salin —	3		Lusburg	1
Frisperhof 2	Jacqueline	1		Montenbury	1
Rickmann 1	Vilshel	2			
Jeanette Czaky 1	Frisperhof	2			
Carl in Schafgokoh 1	Leopold	1			
Salin — 2	Mehern	1			
Kopfen Thold — 1	Herhaly	4			
Grafen — 1	Wadenhagen	2			
Palm — 2	Lee Louf	1			
Leopold — 1	Grafen	1			
Vuquemann 1		1			
Katrina — 1		1			
		28			
					46

34

46

Datum.	Einnahme		Ausgabe	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Am 22 ^{ten} X 60				
Sala 3				
Zoska 1				
Zula Colovrat 1				
Palm 3				
Beldy 2				
Frisenbof 2				
Rubman 2				
Marshall 1				
Konrad 1				
Madem 1				
Cesopir 1				
Vaguelman 1				
Cagnola 1				
Gjuffen 1				
Bicylaben 1				
Thibart 1				
Lindrom 1				
Kaplan Stold 1				
Luxburg 1				
Cagnola 1				
Gallenberg 1				
Hurza 1				
26				

December. Der Tag nimmt bis zum 22. um 26 Minuten ab.

Monats-Tag.	Sonnens.		Zeichen.	Mondes.		Uhren im wahren Mittage.	Mondesviertel und mutmaßliche Witterung.	Monatlicher Wirtschaftskalender.
	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.		Aufgang. u. M.	Unteraang. u. M.			
1	7 30	4 7	☉	0 50 M.	1 12 Ab.	11 49 5	<p>(November und Dezember.)</p> <p>Zu Hause. Beim Herbst- und Winterwetter. 1. Mit dem Dreschen ist fortzufahren, besonders Hülsenfrüchte zum Futter für Schafe, und Kleefamen bei strenger Kälte. 2. Flach und Hanf zu dörren und zu brechen. 3. Das Malzmachen ist den ganzen Winter hindurch fortzusetzen, außer die Kälte wäre gar zu streng. 4. Industrialdunghaufen anzulegen. 5. Holzgeräthe und Ackerbaugeräthschaften zuzurichten, neue zu machen, Grünfutter zu binden, Strohbinden und Dachshöhe zu machen. 6. Den aufbewahrten Erdäpfeln, Rüben und Grünzeug ist öfters nachzusehen. 7. Wacholderbeeren zu sammeln. 8. Weinbedarf anzuschaffen und Weingefäße zu reinigen. 9. Eis einzulegen. 10. Bei strenger Kälte Getreid zu stürzen. 11. Abtritte zu reinigen. 12. Erde zur Unterlage in die Ställe zu fahren. 13. Spinnen und Samengetreide zu klauen. 14. Zgänge bei Brunnen und Wasserbehältnissen aufzueisen. 15. Pöschgeräthe in Stand zu setzen, und die Leute auf Feuergefahr aufmerksam zu machen. 16. Bräugefäße auszubessern und neue zu machen. 17. Sattler- und Riemerarbeit machen zu lassen. 18. Starker Schnee ist von Dächern und Rinnen abzustreifen.</p>	
2	— 31	— 7	☾	1 51 >	1 37 >	— 49 27		
3	— 33	— 6	☾	2 52 >	2 2 >	— 49 51		
4	— 34	— 6	☾	3 53 >	2 29 >	— 50 15		
5	— 35	— 6	☾	4 54 >	3 0 >	— 50 39		
6	— 36	— 6	☾	5 54 >	3 36 >	— 51 4		
7	— 37	— 6	☾	6 53 >	4 17 >	— 51 29		
8	— 38	— 5	☾	7 49 >	5 3 >	— 51 55		
9	— 40	— 5	☾	8 40 >	5 57 >	— 52 22		
10	— 41	— 4	☾	9 27 >	6 58 >	— 52 49		
11	— 42	— 4	☾	10 9 >	8 3 >	— 53 16		
12	— 43	— 4	☾	10 46 >	9 12 >	— 53 44		
13	— 44	— 3	☾	11 19 >	10 24 >	— 54 12		
14	— 44	— 3	☾	11 50 >	11 36 >	— 54 41		
15	— 45	— 3	☾	0 20 Ab.	* * *	— 55 10		
16	— 46	— 3	☾	0 50 >	0 49 >	— 55 39		
17	— 47	— 3	☾	1 22 >	2 4 M.	— 56 18		
18	— 48	— 4	☾	1 58 >	3 19 >	— 56 38		
19	— 48	— 4	☾	2 38 >	4 32 >	— 57 8		
20	— 49	— 4	☾	3 25 >	5 42 >	— 57 38		
21	— 50	— 5	☾	4 17 >	6 48 >	— 58 8		
22	— 50	— 5	☾	5 16 >	7 46 >	— 58 38		
23	— 50	— 6	☾	6 19 >	8 36 >	— 59 8		
24	— 51	— 6	☾	7 24 >	9 17 >	— 59 38		
25	— 51	— 7	☾	8 29 >	9 52 >	12 0 8		
26	— 52	— 8	☾	9 33 >	10 23 >	— 0 38		
27	— 52	— 8	☾	10 36 >	10 51 >	— 1 8		
28	— 52	— 9	☾	11 37 >	11 16 >	— 1 37		
29	— 52	— 10	☾	* * *	11 40 >	— 2 7		
30	— 52	— 11	☾	0 38 M.	0 6 Ab.	— 2 36		
31	— 53	— 12	☾	1 38 >	0 32 >	— 3 5		

Loosstage. Den 25. Weihnachten. Weihnachtswetter feucht und naß, leert die Speicher und das Faß. Grüne Weihnacht, weiße Ostern; weiße Weihnacht, grüne Ostern. 26. Stephan. Stellt diesen Tag ein Wind sich ein, gibts künftiges Jahr nur schlechten Wein. 31. Sylvester. Sylvesternacht Wind, früh Sonnenschein, bringt keinen guten Wein.

Allgemeine Bauernregeln. Ist der December kalt und die Saat mit Schnee bedeckt, so solat ein fruchbares, kornreiches Jahr. Sehen zu Ende dieses Monats die Weine viel in den Käffern über, so hofft man ein gutes Wein-Jahr. Ist es vor Weihnachten windig, soll es im künftigen Jahr viel Obst geben. Wenn im December die wilden Gänse häufig fortziehen, schließt man auf große Kälte. Wenn vor Weihnachten viel nasses Wetter einfällt, so steht das Korn in keiner sonderlichen Gefahr, aber nach Weihnachten ist es schädlich.

Erfahrungen und Beobachtungen über die Witterung. Gelinde Witterung vor und zu Weihnachten läßt späte Kälte in den Frühling hinein vermuthen; darauf gründet sich auch das Sprichwort: Grüne Weihnachten weiße Ostern; der Winter soll um desto härter sein, je näher Weihnachten dem Neumond zufällt. Von der Leber des Hechts prognosticiren die Fischer einen langen und karten Winter, wenn sie nach der Gallenblase zu breit, am vordern Theile aber spitzig und smal ist. — Donner im Dezember soll für das künftige Jahr viel Wind bedeuten. — Auf die 12 Nächte halten die Bauern viel; sie fangen am Christtage Abends um 6 Uhr an, und dauern 12 Tage; wenn aber der Mond im künftigen Jahre 13 Neumonde hat, so dauern sie 13 Tage; der erste Tag von 6 Uhr Abends am Christtage bis um 6 Uhr des folgenden Abends bedeutet den Januar; wie die Witterung von 6 bis 12 Uhr, von 12 — 6 Uhr des Nachts und des Morgens, von 6 — 12 des Mittags, von 12 — 6 des Abends beschaffen ist, so soll sie zur Zeit des Neumondes, des ersten Viertels, des Vollmondes und des letzten Viertels im Januar beschaffen sein. u.